

WOHNEN IM LICHT

Mitgliedermagazin der Spar- und Bauverein Solingen eG
Ausgabe 3/25 | Dezember 2025

Genossenschaft leben

Aktionen und Feste

1. Bauabschnitt im Plan

Das „Quartier der kurzen Wege“ entsteht

Neuer Rabattpartner

Schloss Burg an der Wupper



Inhaltsverzeichnis

Wir in der SBV eG

4/5
Vorwort von
Jürgen Albermann,
Aufsichtsratsvorsitzender

6 - 9
Aktuelle Meldungen

10/11
Rückblick auf die 100.
Vertreterversammlung

12
Verabschiedung von
Hans-Werner Bertl als
Aufsichtsratsvorsitzendem

13
Aufsichtsrat neu
aufgestellt

14
ADFC-Radtour durch
viele Siedlungen

15
Neuer Rabattpartner:
Schloss Burg

38
Unsere neuen
Auszubildenden

39
Neue Werkstattleitung
SHK

40/41
Personalia

42
So gut lief der
Weltspartag

43
Die bargeldlose
Spareinrichtung

46/47
Service- und
Notfallnummern

Planen und Bauen

16/17
Erster Bauabschnitt des
„Quartiers der kurzen
Wege“

18/19
Vierter Bauabschnitt
in der Siedlung Hoffeld

20
Instandsetzungen
und Modernisierungen:
neue Haustüren

Siedlungsleben

21
Der erste Sommer
mit Regenwassertonnen

22
Ehrenamts-Abend im
Gasthaus Weegerhof

23/24
Regelmäßige Angebote
in den Bewohnertreffs

27
Handy-Sprechstunde im
Bewohnertreff Weegerhof

28
Tolle Aktion: „Der lange
Tisch“ im Argonner Weg

29
„Wohnen in Gemeinschaft“
– der WDR in der Siedlung
Böckerhof

30
Fußgängerrallye durch
die Siedlung Böckerhof

31
Neuer Spielplatz
in der Siedlung Bavert

32/33
Ehrung der Wohnjubilare

34/35
„Trödeln, Tötlern,
Nachbarschaft“ rund um
die Schillerstraße

36/37
Siedlungsfeste und co

Verschiedenes

25/26
Kalender 2026

44
Projekt B4:
Selbstbestimmt leben
mit Demenz

45
Unser Kreuzworträtsel

39
Impressum

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich freue mich, an dieser Stelle die Gelegenheit zu haben, mich als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wohnungsgenossenschaft Spar- und Bauverein vorzustellen.

Vorab möchte ich aber meinem Vorgänger im Amt für seine langjährige Arbeit zum Wohle der SBV eG danken. Hans-Werner Bertl war 19 Jahre Mitglied des Aufsichtsrates, davon 16 Jahre als Vorsitzender. Sein grundsätzlicher Enthusiasmus für das Genossenschaftswesen, sein strategischer Weitblick und seine menschliche Art waren in dieser Zeit prägend für die Arbeit aller Verantwortlichen unserer Genossenschaft.

Nun aber zu mir – seit nunmehr über 50 Jahren bin ich Mitglied der SBV eG, in dieser Zeit über 25 Jahre Vertreter in der Vertreterversammlung und seit 2018 Mitglied im Aufsichtsrat. Beruflich war ich über 40 Jahre bei der Stadtverwaltung Solingen als Verwaltungs- und Betriebswirt in verschiedenen Bereichen tätig. Zuletzt als Leiter des Sozialamtes habe ich immer wieder erlebt, wie wichtig die wohnungspolitische Funktion unserer Genossenschaft für unsere Stadtgesellschaft ist. Von der Sicherung von bezahlbarem Wohnraum über seniorengerechtes Wohnen bis hin zur Integration von Geflüchteten hat sich immer wieder gezeigt, dass die SBV eG eine wichtige Vorbildfunktion besitzt.

Wir sind eine Stadtgesellschaft, die sich im ständigen Wandel befindet. Wir werden in Solingen bunter und älter – auch in der Spar- und Bauverein Genossenschaft. Für alle Zielgruppen benötigen wir passgenaue Angebote und quartiersbezogene Wohn- und Beteiligungsmöglichkeiten. Dazu kommen klimapolitische Vorgaben der EU und des Bundes, die es erforderlich machen, mit einem hohem finanziellen Aufwand, unsere Bestandswohnungen zu modernisieren (und damit auch die Energiekosten für

unsere Nutzerinnen und Nutzer zu senken). Zudem herrscht ein eklatanter Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Solingen. Ich möchte gern weiterhin dazu beitragen, dass wir als Genossenschaft den anstehenden Wandel als Chance für eine Weiterentwicklung nutzen, die als Vorbild für die gesamte Solinger Wohnungswirtschaft dienen kann. Dazu gehört neben den erwähnten notwendigen Modernisierungen auch weiterhin der Wohnungsbau trotz schwieriger Rahmenbedingungen.

Aber wir sollten nicht vergessen, dass die Spar- und Bauverein eG wesentlich mehr ist als ein Wohnungsbau- und Vermietungsunternehmen. Wir haben uns als Genossenschaft das Ziel gesetzt, Klimaneutralität anzustreben, den Bewohnern unserer Siedlungen weitreichende Mitgestaltungsmöglichkeiten zu schaffen, ein eigenständiges und lebenslanges Wohnen zu sichern, die Integration von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu ermöglichen und den Gemeinschaftsgedanken in unseren Siedlungen zu fördern. Daher habe ich mich über einige Wortmeldungen in der letzten Vertreterversammlung besonders gefreut, die ein Mehr an Gemeinschaftssinn gefordert haben. Sie finden dafür auch in diesem Magazin einige vorbildliche Beispiele. Aber, wie so oft: Es dürften sich gern noch mehr Menschen in unseren Siedlungen für eine gute Gemeinschaft engagieren. Das würde mich und uns als Aufsichtsrat sehr freuen.

Weltweit sind über eine Milliarde Menschen in Genossenschaften organisiert. Sie leben nach den wichtigen Prinzipien Selbsthilfe und Selbstverantwortung. Lassen Sie uns gemeinsam auch in Zukunft weiterhin diese Ziele anstreben und die vielfältigen Chancen nutzen, die uns unsere Genossenschaft bietet.

In diesem Sinne viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe der „Wohnen im Licht“!

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Jürgen Albermann', written in a cursive style.

Jürgen Albermann



AKTUELLE MELDUNGEN

MUSEUM WASCHHAUS WEEGERHOF 1. SONNTAG IM MONAT GEÖFFNET

Das Museum Waschhaus inmitten unserer Siedlung Weegerhof – hier wurde von 1928 bis 2005 Wäsche gewaschen, getrocknet und gemangelt. Heute steht das Waschhaus als wohl einzige Anlage Deutschlands mit erhaltener Originalausstattung unter Denkmalschutz. Immer am ersten Sonntag im Monat (Feb. - Nov.) können die Räume von 11 bis 13 Uhr besichtigt werden. Das Inventar mit den großen, alten Waschmaschinen, den voluminösen Schleudern, den von Dampfspiralen durchzogenen Kulissenschränken zum Trocknen der Wäsche und den mächtigen Dampfmangeln blieb nahezu unverändert erhalten. Das Museum wird vom Förderverein Industriemuseum e.V. unterstützt, Ehrenamtliche sind während der Öffnungszeiten vor Ort.

Anmeldung für Gruppen/Infos zur Anmietung:
Frau Klinkner, SBV Solingen eG,
p.klinkner@sbv-solingen.de, Tel.: 0212 247 1710, Hermann-Meyer-Straße 28a, 42657 Solingen, Eintritt: 2 Euro.



QUARTIER ZIETENSTRAßE KINDER BEMALEN BLUMENKÜBEL

Endlich Farbe! Vor dem Eingang zum Treff des Bürgervereins Zietenstraße geht es jetzt bunt zu. Im Sommer stand eine große Malaktion in Kooperation mit der KITA Zietenstraße an: Insgesamt neun Kinder bemalten die großen, runden Blumenkübel mit Acrylfarben und ließen ihrer Fantasie freien Lauf. Heraus kamen Verzierungen unter anderem mit Streifen und Herzen. Vereins-Geschäftsführerin Pia Kuhn erinnert sich: „Während wir gemalt haben, kamen einige Nachbarn vorbei und haben uns für das schöne Projekt gelobt. Ein Ehepaar beobachtete die Kinder vom Balkon aus, feuerte sie regelrecht an und gab noch Farbtipps. Das war echt schön. Insbesondere die KITA-Kinder waren richtig stolz und ich wies ihnen ihre Eltern beim Abholen auf ihre Kunstwerke im öffentlichen Raum hin: Schau mal, Mama, das hab ich gemalt!“,

Mit dieser Aktion wollte der Verein auch zeigen, dass schon kleine kreative Ideen eine große Wirkung erzielen können, so Pia Kuhn: „Die bunten Kübel bringen Farbe ins Quartier, stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit dem Wohnumfeld. Vielleicht dürfen wir ja bald auch die Wand gestalten – das wäre der nächste schöne Schritt.“





AUFRÄUMEN FÜR EIN SAUBERES QUARTIER

GEMEINSAME AKTION DES VEREINS „WIR IN DER HASSELDELLE“ UND DER SBV EG

Auch in diesem Jahr fand wieder die Aktion „Aufräumen für ein schöneres Quartier!“ statt. Die Müllsammelaktion wurde vom Verein „Wir in der Hasseldelle“ durch das Team des Kinder- und Jugendbereichs KJUB geplant und umgesetzt sowie durch Anwar Farizyan vom Team Wohnen 2 unterstützt. Die Technischen Betriebe Solingen (TBS) hatten für die Aktion Müllsäcke, Greifzangen und einen großen Abfallbehälter bereitgestellt.

Das besondere Augenmerk der jungen Helferinnen und Helfer lag in diesem Jahr auf den Spielplätzen, die innerhalb von drei Stunden von Unrat befreit wurden. „Es ist wichtig, Kinder früh an den sorgsamen Umgang mit ihrer Umgebung heranzuführen“, betont Malte Andresen, Quartiersmanager der Hasseldelle. „Nur so kann es gelingen, dass ein Bewusstsein für Umweltverantwortung entsteht und jeder und jede selbst einen Beitrag für ein lebenswertes Quartier leistet.“ Die Spar- und Bauverein Solingen Genossenschaft sorgte am Ende auch für ein kleines Dankeschön: Jedes Kind erhielt eine von den unseren Azubis liebevoll gepackte Überraschungstüte.

EXKLUSIVE GEWINNAKTION

KARTEN FÜR DIE COBRA ZU GEWINNEN

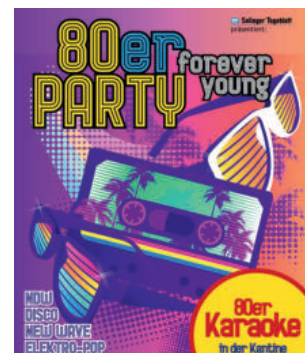
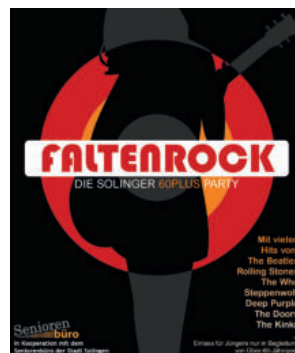
Im Cobra Kulturzentrum in Merscheid (www.cobra-solingen.de) finden neben Konzerten, Lesungen und Comedy-Vorstellungen auch tolle Partys und Events statt. Und im Kino laufen Filme, die man nicht verpassen sollte. Das Cobra Kulturzentrum bietet unseren Lesern und Leserinnen exklusiv die Chance auf einen der unten genannten Gewinne. **Wer mitmachen möchte, schickt eine Postkarte mit dem Wort „Cobra“ an die Geschäftsstelle der Spar- und Bauverein Solingen eG, Kölner Straße 47, 42651 Solingen, oder eine Mail an: c.zaborek@sbv-solingen.de.** Unter allen Einsendungen, die uns bis zum 31.1.2026 erreichen, verlosen wir

- zweimal 2 Karten für das Cobra Kino
- zweimal 2 Karten für eine dieser Veranstaltungen:

Faltenrock mit den „Memories“ am 24. April 2026

Forever Young - Die 80er Party mit DJ Chris Zille am 30. April 2026

COBRA
DAS SOZIOKULTURELLE ZENTRUM SOLINGENS



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der SBV Solingen eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern möglich.

„ALTE SCHÄTZCHEN“ FÜRS ARCHIV



Wer aufräumt, findet manchmal unglaubliche Dinge – alte Schulzeugnisse und Schwimmbadabzeichen, vielleicht aber auch Fotos, „Rechnungsbücher“, Mietverträge oder alte Sparbücher von der Spar- und Bauverein Solingen eG.

Sollten Sie solche „alten Schätzchen“ von früher nicht mehr benötigen, freuen wir uns sehr, wenn Sie bei uns vorbeikommen und sie an unserem Empfang abgeben. Hinterlassen Sie dabei gerne Ihren Namen und Ihre Adresse, damit wir uns mit einer kleinen Überraschung erkenntlich zeigen können. Denn wir möchten mittelfristig ein kleines Dokumentationszentrum aufbauen, um die Historie unserer Genossenschaft noch sorgfältiger nachvollziehen zu können. Und dafür benötigen wir auch die Mithilfe unserer Mitglieder.

Was also immer Sie entbehren können und uns hierbei unterstützt – bringen Sie es doch gern vorbei oder schicken Sie es an: Liane Rapp, c/o Spar- und Bauverein Solingen eG, Kölner Straße 47, 42651 Solingen. Wir freuen uns sehr über eine rege Teilnahme. „Nur so können wir Stück für Stück einen ergänzenden Fundus aufbauen, um dann die Geschichte unserer Genossenschaft auch öffentlich zu dokumentieren“, sagt der Vorstandsvorsitzende Roland Bak. „Und weil jedes Stückchen seine eigene Geschichte erzählt, geben Sie uns gerne Ihre Erläuterungen in einer kleinen Notiz dazu.“ Bei Hinweisen und Fragen wenden Sie sich gern an Frau Rapp: l.rapp@sbv-solingen.de.

ROLAND BAK NEUER VORSITZENDER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN IN SOLINGEN

In der Arbeitsgemeinschaft der Solinger Wohnungsgenossenschaften kooperieren die fünf Genossenschaften Beamten-Wohnungsbauverein Solingen eG, Bauverein Gräfrath eG, Gemeinnützige Baugenossenschaft „Eigenheim“ eG, Spar- und Bauverein Solingen eG und Spar- und Bauverein Solingen-Wald eG miteinander. Neuer Vorsitzender der AG ist unser Vorstand Roland Bak. Im Sommer trafen sich die Vorstände in den Räumen unserer Genossenschaft und tauschten sich unter anderem zum Thema „Entwicklung der Innenstadt“ aus. Roland Bak beging mit der Gruppe auch die Baustelle des neuen Gebäudes für die Regiebetriebe und erläuterte das Bauprojekt „Quartier der kurzen Wege“ zwischen Kölner Straße, Max-Leven-Gasse und Am Neumarkt.



Foto von li. nach re.: Karin Spiewak-Berg und Shkelzim Hoti (Beamten-Wohnungsbauverein eG), Oliver Sloot (Gemeinnützige Baugenossenschaft „Eigenheim“ eG), Roland Bak (Spar- und Bauverein Solingen eG), Andreas Müller (Beamten-Wohnungsbauverein eG), Nina Arnrich (Spar- und Bauverein Solingen-Wald eG) und Francesco Cinquegrani (Bauverein Gräfrath eG).

GÜNTER SELBACH BRILLIERT AUF DER MUNDHARMONIKA



Seit Februar 2025 wohnt der Musiker Günter Selbach, 84, „glücklich und zufrieden“ zusammen mit seiner Frau in einer Wohnung unserer Genossenschaft am Argonner Weg. Der gebürtige Düsseldorfer hat neben seinem Hobby Skifahren ein weiteres große Hobby – er spielt leidenschaftlich Mundharmonika. Zu seinem Repertoire gehören Welthits, vor allem internationale Filmmusiken wie „Spiel mir das Lied vom Tod“ / „Jill’s Theme“ und die Winnetou-Melody. „Ich bin Autodidakt, kann viele Lieder nach zigfachem Anhören ohne Noten nachspielen“, sagt Günter Selbach. Ein paar (sehnsuchtsvolle) Kostproben seines Könnens hat er auf Youtube hochgeladen, insgesamt 14 Musikvideos. Gern tritt er auf Festen, Feiern und in Seniorenresidenzen auf. Infos dazu erhält man direkt bei ihm: selbachgunter@gmail.com.



FÜR EIN GUTES ZUSAMMENLEBEN IM QUARTIER

DAS TEAM DES VEREINS „WIR IN DER HASSELDELLE“

„Wir in der Hasseldelle“, das ist ein Bürger- und Nachbarschafts-Verein, der sich seit über 25 Jahren mit Herzblut und Tatkraft für sein Quartier in der Hasseldelle einsetzt. Neben Angeboten wie Cafeteria, Seniorengymnastik und Bustouren für Erwachsene sowie der Betreuung von Kindern und Jugendlichen steht im Fokus der Arbeit des Vereins das Zusammenleben von Anwohnern und Anwohnerinnen verschiedener Nationalitäten und Herkunft. Eine besondere Herausforderung stellt die Integration der vor Krieg und Gewalt geflohenen Menschen, die teilweise alles in ihrer Heimat zurücklassen mussten, dar. Seit August 2023 ist der studierte Soziologe Malte Andresen als Quartiersmanager und Sozialarbeiter für Geflüchtete vor Ort aktiv. Er informiert, berät und vermittelt Kontakte, organisiert Sprachkurse, Übersetzungen und gibt Hilfestellung beim Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen. Weitere Infos, Termine, Aktionen, Ansprechpartner: www.hasseldelle.de.

► Foto von links: **Astrid Mohns** und **Philipp Gerst**, Übermittagsbetreuung KJUB, **Malte Andresen**, **Julia Schott**, Kinderbetreuung, Schwerpunkte Hausaufgabenbetreuung, Natur, „Gärtnern“, **Stella Schäfer**, Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE SOMMERPARTY 2025 DES INITIATIVKREISES SOLINGEN (IKS)

Viele Solinger waren beim dreitägigen Stadtfest Anfang August in der City unterwegs. Das tolle Bühnenprogramm auf dem Neumarkt sowie die gute Stimmung beim Winzerfest auf dem Fronhof sorgten für ein durchweg positives Feedback. Auch unsere Wohnungsgenossenschaft unterstützte dieses Event des Initiativkreises Solingen (IKS) im Rahmen eines Sponsorships. Roland Bak, Vorstandsvorsitzender der SBV eG betont: „Es war ein mitreißendes und vielseitiges Event mit Strahlkraft für unsere Stadt und insbesondere für unsere Innenstadt, in der wir gerade unser ‚Quartier der kurzen Wege‘ entwickeln. Wir haben uns gerne dafür engagiert. Schließlich entspricht es auch unseren Werten als Wohnungsgenossenschaft, wenn Menschen friedlich und in Gemeinschaft eine gute Zeit zusammen haben.“



LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERES
MITGLIEDERMAGAZINS,

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN LIEBEN VON HERZEN
EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND ALLES GUTE FÜR 2026!

100. VERTRETERVERSAMMLUNG

Grünes Licht für den Geschäftsbericht 2024

Im Juni fand die 100. Vertreterversammlung der Spar- und Bauverein Solingen eG (SBV eG) im Clemenssaal in Solingen-Mitte statt; eingeladen waren die 154 Mitgliedervertreterinnen und -vertreter. Neben dem Vorsitzende des Aufsichtsrates, Hans-Werner Bertl, lud auch Roland Bak, Vorstandsvorsitzender der Spar- und Bauverein Solingen eG, die Anwesenden ein, sich weiter zu engagieren, denn es gelte, „heute die richtigen Entscheidungen zu treffen, um die Zukunft der Genossenschaft positiv zu gestalten“. In diesem Sinne zitierte er auch die Worte von Mahatma Gandhi, die dem Geschäftsbericht 2024 vorangestellt sind: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun“.

Positive Entwicklung der Spareinrichtung

In der Folge erläuterten er und Vorstandsmitglied Pascal Piqué die Informationen und Zahlen des aktuellen Geschäftsberichtes, so auch die **Bilanzsumme**, die sich von 320,6 Millionen Euro in 2023 auf **324,3 Millionen Euro** erhöht hatte. Aufmerksam gemacht wurde auf die große Bedeutung der sehr positiven Entwicklung der Spareinrichtung. Schließlich hat sich das Volumen der Spareinlagen von 94,4 Millionen Euro in 2023 auf 97,7 Millionen Euro in 2024 verbessert mit weiterhin positiver Tendenz auf über 100 Millionen Euro. Dies ermöglicht es der Genossenschaft auch, sich bankenunabhängiger aufzustellen: Der Anteil des Eigenkapitals konnte im Jahr 2024 von 43,5 Prozent (2023) auf 45,2 Prozent erhöht werden.

Nach lebendigem Austausch stimmte die Vertreterversammlung der Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2024 zu, entlastete sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat und gab grünes Licht für die Ausschüttung der maximalen Dividende von vier Prozent an die Mitglieder. Der verbleibende Betrag fließt in die Ergebnissrücklagen, um das Unternehmen für künftige Anforderungen auf ein weiterhin stabiles Fundament zu stellen.

Energetische Sanierungen und Klimaanpassungsstrategien

Einen Einblick in zurückliegende und aktuelle energetische Modernisierungsmaßnahmen gaben die Vorstandsmitglieder Uwe Asbach und Roland Bak; dies vor allem im Hinblick auf Klimaschutzmaßnahmen in den Siedlungen **mit dem Ziel, bis 2045 klimaneutral zu werden**, wie vom Gesetzgeber gefordert. Konkret wurden beispielhaft die Sanierungen in den Siedlungen Brühler Berg und Hoffeld skizziert und die positiven Effekte der Wärmedämmung und des Einbaus von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen erläutert. All diese Maßnahmen haben u.a. das Ziel, die Kosten für die gesetzlich verankerte CO₂-Abgabe zu reduzieren. Auch die bereits in der Umsetzung befindliche Regenwasserstrategie wurde verdeutlicht. Denn, so Uwe Asbach, „wir als Genossenschaft müssen auf viele drängende Fragen die richtigen Antworten vor Ort finden“; und eine Herausforderung bestehe in Klimaanpassungsstrategien, dazu gehöre auch das Überstehen von länger andauernden Hitzeperioden.



Neue Zusammenstellung des Aufsichtsrates

Eine neue Besetzung erfuhr der Aufsichtsrat: Wiedergewählt wurden Heike Neundörfer (2. v. re.) und Bernhard Müller (r. v. li.), neu hinzu kam Marina Dobbert (li.). Nicht wieder angetreten war Claudia Rudolf.

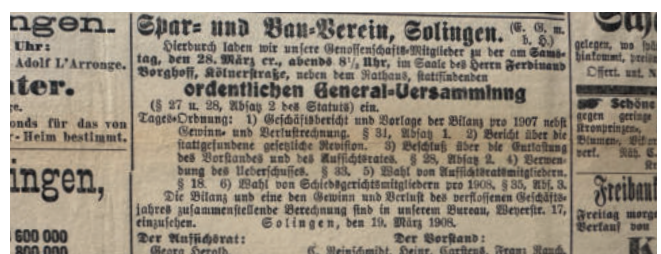
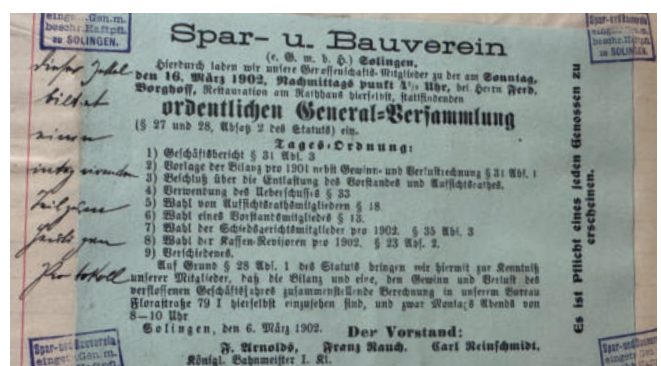
Den engagierten Mitgliedern gab Roland Bak die Worte, die auch Motto des Geschäftsberichts 2024 sind, mit auf den Weg: „Gemeinsam und mit Zuversicht gestalten wir unsere Zukunft“ und er erinnerte auch vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse im In- und Ausland:

„Wir alle sind aufgefordert, wieder mehr mit und für unsere Gesellschaft, im Kleinen wie auch im Großen, zu tun. Und bleiben Sie gerne zuversichtlich.“



Die 100. Vertreterversammlung unserer 128 Jahre alten Genossenschaft ...

Während der Vertreterversammlung im Juni diesen Jahres erläuterte Roland Bak, Vorstandsvorsitzender der Spar- und Bauverein eG: Die diesjährige Versammlung war die einhundertste. Dies läge unter anderem daran, dass die „1. ordentliche Vertreterversammlung“ im Jahr 1931 im damaligen Genossenschaftsheim in der Gaststätte Kannenhof stattfand. Sie war gleichzeitig die „34. ordentliche Generalversammlung“. Es gab also eine Umbenennung, die die Differenz von 128 Jahren zum Bestehen unserer Genossenschaft weitgehend erklärt. Zusätzlich erzwangen der 1. und 2. Weltkrieg Unterbrechungen. Die 47. Generalversammlung fand am 14. Dezember 1946 im Probensaal der Stadthalle Solingen statt. Im damaligen Protokoll findet sich der Hinweis, dass die letzte Versammlung vor dem Krieg im Jahr 1943 durchgeführt worden war. Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Einladungen zur „General-Versammlung“ teils zusätzlich auch in der Tageszeitung veröffentlicht, hier zwei Beispiele:



Wir in der SBV eG

LANGJÄHRIGER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Herzliche Verabschiedung von Hans-Werner Bertl

Seit 2006 gehörte Hans-Werner Bertl dem Aufsichtsrat unserer Genossenschaft an, seit 2009 war er dessen Vorsitzender. Nun gab er das Amt in die Hände von Jürgen Albermann.



Die Wohnungsgenossenschaft Spar- und Bauverein Solingen sei ein „Juwel“, das es gelte zu erhalten und zu pflegen, sagte Hans-Werner Bertl in seiner letzten Rede als Aufsichtsratsvorsitzender während der Vertreterversammlung im Sommer diesen Jahres. Er verwies darauf, dass es die ureigene Aufgabe und Verpflichtung der Genossenschaft sei, guten und bezahlbaren Wohnraum in Solingen zur Verfügung zu stellen, und ermunterte alle Anwesenden eindringlich, sich dafür weiterhin einzusetzen.

Er hat sich schwer damit getan, seine wichtige Aufgabe als Aufsichtsratsvorsitzender „seiner“ Genossenschaft in die Hände eines Anderen zu legen. Doch mit 80 Jahren „darf“ man doch ruhig ein wenig kürzertreten. Wobei von „Kürzertreten“ eigentlich keine Rede sein kann – Hans-Werner Bertl bleibt am Ball, ist nach wie vor aktiv beim Bündnis „Solingen ist Bunt statt Braun“, Vorsitzender beim „Bündnis für Toleranz und Zivilcourage“ und Vorstand bei der Gabe gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Ausbildung im Bergischen Land).

Bundestagsabgeordneter von 1994 bis 2005

Geboren 1944 in Wuppertal, machte er nach der Schule eine Ausbildung zum Uhrmacher, arbeitete als Restaurator, wurde Uhrmachermeister, begann zu studieren und schloss das Studium als staatlich geprüfter Betriebswirt und Diplom-Verwaltungswirt (FH) ab. Schließlich arbeitete er als Berufsberater bei der Bundesanstalt für Arbeit und schloss

sich der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (heute ver.di) an.

Seit 1972 ist Hans-Werner Bertl Mitglied der SPD, von 1979 bis 1989 war er für die SPD im Rat der Stadt Solingen. 1994 wurde er über ein Direktmandat des Wahlkreises Solingen-Remscheid in den Deutschen Bundestag gewählt. Insgesamt war er über drei Wahlperioden Abgeordneter und Mitglied verschiedener Ausschüsse, bis 2005.

Er war und ist derjenige, der stets an die Sozialverträglichkeit appelliert, und gleichzeitig Engagement einfordert: „Die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft ist auch Verpflichtung!“ Anlässlich seiner Rede zum 125-jährigen Bestehen unserer Genossenschaft appellierte er eindringlich an die „große ethische und soziale Verantwortung von Genossenschaften gerade in Zeiten von globaler Verunsicherung“.

Zum Dank für seinen sehr engagierten Einsatz zum Wohle der Genossenschaft überreichte ihm Roland Bak im Namen des gesamten Vorstandes und der Genossenschaft einen großen Präsentkorb mit persönlich für ihn ausgesuchten Delikatessen. Und auch seine Frau Maria erhielt als Dankeschön einen Blumenstrauß von Vorstandsmitglied Uwe Asbach.



JÜRGEN ALBERMANN UND ANDREAS BECKER IM GESPRÄCH

Zusammensetzung und Aufgaben des Aufsichtsrats

Nach der letzten Vertreterversammlung übergab unser langjähriger Vorsitzender des Aufsichtsrates, Hans-Werner Bertl, an seinen Nachfolger, Jürgen Albermann, der selbst auch schon seit 2018 Mitglied im Aufsichtsrat ist. Neuer Stellvertreter des Vorsitzenden ist Andreas Becker, seit neun Jahren Mitglied des Aufsichtsrates. Er übernimmt von Hans-Peter Harbecke, der dem Aufsichtsrat weiterhin als „normales“ Mitglied erhalten bleibt. Wiedergewählt wurden Heike Neundörfer und Bernhard Müller. Neu hinzugekommen ist Marina Dobbert, zur Wahl nicht wieder angetreten war Claudia Rudolf.

Der nunmehr elfköpfige Aufsichtsrat trifft sich in der Regel viermal im Jahr, zusätzlich alle zwei Monate zum Austausch mit dem Vorstand und einmal im Jahr zu einer großen gemeinsamen Strategieklausur beider Gremien, an der auch Führungskräfte der Genossenschaft teilnehmen.

Welche Aufgaben hat eigentlich der Aufsichtsrat? „Das ist sehr vielfältig“, erklärt Jürgen Albermann, der über 40 Jahre bei der Stadtverwaltung Solingen als Verwaltungs- und Betriebswirt tätig war, zuletzt als Leiter des Sozialamtes. „Im Grunde vertreten wir die Interessen der Genossenschaft gegenüber dem Vorstand. Wir sollen seine Arbeit einerseits kontrollieren, andererseits aber auch fördern. Das bedeutet für uns, dass wir einen steten Austausch pflegen und die Mitglieder des Aufsichtsrates darauf bedacht sind, über alle wichtigen Themen auf dem Laufenden zu sein.“

Darüber hinaus sind alle Mitglieder in einem der beiden Ausschüsse aktiv, entweder im „Planungs-, Bau – und Nachbarschaftsausschuss“ oder im „Bilanz- und Prüfungsausschuss“, nur Jürgen Albermann ist Mitglied beider Ausschüsse. Selbstverständlich ist für die Mitglieder des Aufsichtsrates auch, dass sie bei wichtigen Veranstaltungen vor Ort in den Siedlungen sind, erläutert Andreas Becker, der selbst im Weegerhof wohnt und deshalb dort immer mit offenen Augen und Ohren unterwegs ist: „Das neue Veranstaltungsformat ‚Siedlung im Dialog‘ ist eine gute Gelegenheit, mit der Bewohnerschaft ins Gespräch zu kommen.“ Neben der wirtschaftlichen Stabilität der Genossenschaft ist beiden wichtig, dass die SBV eG auch zukünftig bezahlbaren Wohnraum anbietet, die Herausforderungen des Klimawandels annimmt, die Bewohnerbeteiligung fördert und das Gemeinschaftsgefühl in der Genossenschaft stärkt. „Darüber hinaus prüfen wir natürlich den Geschäftsbericht und wirken mit bei der strategischen Ausrichtung der Genossenschaft, den Grundsätzen für die Vergabe der Wohnungen, an Arbeitsverträgen des Vorstandes und Betriebsvereinbarungen“,

erklärt Jürgen Albermann. Auch an der Vorbereitung und Durchführung der Vertreterversammlung und der Vertreter-Workshops nimmt der Aufsichtsrat teil.

„Es ist uns wichtig, nicht nur die ökonomischen Faktoren im Blick zu haben, sondern eben auch die sozialen.“

Jürgen Albermann, Aufsichtsratsvorsitzender (Foto li.)



Die Mitglieder der Genossenschaft im Blick

Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehört auch, Vorstandmitglieder zu bestellen bzw. abzuberaufen sowie sicherzustellen, dass gesetzliche Vorschriften eingehalten werden. „Gewählt sind wir für die Dauer von drei Jahren“, sagt Jürgen Albermann, „danach kann man sich zur Wiederwahl stellen.“ Thematisch beschäftigt sich der Aufsichtsrat auch mit der Klimastrategie der Genossenschaft, der Ausrichtung der Spareinrichtung sowie der Entwicklung der Mieten und des Leerstands. „Es ist uns wichtig, nicht nur die ökonomischen Faktoren im Blick zu haben, sondern eben auch die sozialen – am Ende die vielen Mitglieder, die diese Genossenschaft tragen“, sagt Jürgen Albermann voller Überzeugung.



Wir in der SBV eG

SEHR ABWECHSLUNGSREICH

ADFC-Radtour durch unsere Siedlungen

Kreuz und quer durch Solingen führte die rund 25 Kilometer lange Radtour, die ADFC-Tourenleiter Matthias Mielchen Ende August angeboten hatte. Gestartet wurde im Südpark, dann ging es rund fünf Stunden zu diversen Siedlungen unserer Genossenschaft, zunächst vorbei am Gebäude der Zentrale auf der Kölner Straße in die Siedlung Cäcilienstraße. Dort wurde die Gruppe „mit Hallo“ von einigen Bewohnern empfangen und bewunderte die schöne Innenanlage. Weiter fuhr die Gruppe über die Ernst-Woltmann-Straße, Rudolf-Schwarz-Straße, Kotter Straße, Mangenberger Straße zu den Siedlungen Hoffeld und Heidberg.

An vielen Stationen erläuterte Vorstandsmitglied Uwe Asbach, wie sich die Siedlungen im Laufe der Jahrzehnte entwickelt haben, welche Pläne die SBV Solingen eG hat und wie es mit dem Thema zukunftsfähige Energie-Versorgung weitergeht. Dabei wurde auch der Neubau an der Raabestraße in Augenschein genommen. Weiter ging es zur Hermann- und Messerstraße sowie zur Erfer Straße, bergauf, bergunter. Immer wieder einmal stoppte ein kräftiger Regenschauer die Gruppe, so dass Gelegenheit war, im Schutz großer Bäume eine Pause einzulegen und interessante Informationen zu erfahren. So erklärte Uwe Asbach etwa die Funktion der neuen Regenwasser-Tonnen, die in dieser Gegend schon aufgestellt worden sind.

Über die Habichthöhe, Goudastrasse, den Weegerhof und die Siedlung Glockenstraße führte Matthias Mielchen die Radler durchs Nackerbachtal Richtung Ohligs. In der Kaffeerösterei Wunderlich auf der Hossenhauser Straße wurde eine Pause eingelegt, bevor es weiter ging zu den Siedlungen Badstraße und Börkhauser Feld. Tourenleiter Matthias Mielchen hielt die Gruppe nicht nur prima zusammen – als Mitglied der SBV eG konnte er auch jede Menge Wissen mit einbringen. Insgesamt eine gelungene Tour, die nachmittags in Aufderhöhe endete.



Wir in der SBV eG

NEUER RABATTPARTNER: SCHLOSS BURG

Zehn Prozent Ermäßigung für unsere Mitglieder

Nach langer Umbauzeit erstrahlt Schloss Burg seit September wieder in neuem Glanz. Mitglieder der SBV eG können Schloss Burg exklusiv zu ermäßigten Konditionen besuchen.

Viele kennen Schloss Burg seit Kindertagen. Ein Ausflug dorthin, im besten Fall verbunden mit einer aufregenden Fahrt mit der Seilbahn, ist wohl jedem in bester Erinnerung. Ob mit Kindern, Enkelkindern, auswärtigem Besuch oder einfach nur als Zwischenstopp bei einer Wanderung – Schloss Burg war und ist ein Erlebnis.

Nun glänzen Bergfried, Wehrgänge, Palas, Rittersaal, Kapelle, Ahnengalerie und Kemenate rundum saniert und das Gelände und die Gebäude des ehemaligen Jagdschlusses sind wieder vollständig geöffnet. „Beim Rundgang durch die Gebäude und über den Hof lässt sich gut nachvollziehen, wie hier gelebt wurde“, sagt Gregor Ahlmann, Direktor des Museums Schloss Burg. Schließlich blickt die größte rekonstruierte Burganlage Nordrhein-Westfalens auf eine lange Geschichte zurück: Graf Adolf II. ließ sie um 1133 seinen neuen Stammsitz erbauen. Zuletzt wurde die Burg im ausgehenden 16. Jahrhundert von den Grafen bzw. Herzögen von Berg als Jagdschloss und Austragungsort von Festen genutzt.

Informationen:

Schlossplatz 2 | 42659 Solingen | Telefon: 0212 – 2422611 | www.schlossburg.de

Öffnungszeiten: Die Burganlage ist im Winter (November bis März) dienstags bis freitags von 10 bis 16 Uhr und am Wochenende bis 17 Uhr geöffnet, am 24., 25. sowie 31.12.2025 bleibt Schloss Burg geschlossen.

Reguläre Eintrittspreise: Erwachsene: 10,00 Euro, Kinder & Schüler (3-15 Jahre): 3,50 Euro, Ermäßigungen für Gruppen.



Aussicht mit Wow-Effekt

Der Rundgang beginnt im Innenhof. Von dort geht es in den massigen, 35 Meter hohen Bergfried mit seinen fast vier Meter dicken Mauern. Hier bekommt man an interaktiven Stationen einen Überblick über das Leben im Schloss, wie es im Mittelalter war. Stockwerk für Stockwerk gelangt man hinauf zur Aussichtsebene. Dort öffnet sich der Blick über die gesamte Buranlage, die angrenzenden Häuser, das Tal der Wupper und die waldreiche, hügelige Umgebung. Ein echter Wow-Effekt!

Das Mittelalter hautnah erleben – das kann man auch bei den zahlreichen Veranstaltungen, die auf Schloss Burg stattfinden, bei den „Familienführungen“ ebenso wie bei den „Gruselführungen“ und den Events der Gemeinschaft der „Georgs Ritter“. Sie zeigen mit stilechten Gewändern, Rüstungen und Schwertern, wie im Mittelalter gekämpft, aber auch gefeiert wurde.

Mitglieder der Spar- und Bauverein Solingen eG können am Eingang gegen Vorlage ihres gültigen Mitgliedsausweises einen Rabatt von 10 Prozent geltend machen. Diese Ermäßigung gilt auch für bis zu maximal fünf weitere Personen, die sie begleiten – auch sie erhalten auf den aktuellen Eintrittspreis eine zehnprozentige Rabattierung.



ERSTER BAUABSCHNITT IM „QUARTIER DER KURZEN WEGE“

Gebäude der Regiebetriebe im Frühjahr bezugsfertig

Seit Anfang des Jahres entsteht hinter dem Gebäude unserer Unternehmenszentrale an der Kölner Straße auf unserem Betriebsgelände das neue Gebäude für die Regiebetriebe. Es handelt sich um den ersten von insgesamt drei Bauabschnitten. Nach Fertigstellung des Regiebetriebsgebäudes und der Tiefgarage soll im zweiten Schritt der Neubau einer Kindertagesstätte in Richtung Straße Am Neumarkt angegangen werden. Bauabschnitt drei soll dann der Abriss alter Wohngebäude an der Ecke Am Neumarkt/Max-Leven-Gasse sowie die Blockrandbebauung mit mehrgeschossigen Wohnhäusern sein.

Die Maßnahme dient, so Roland Bak, Vorstandsvorsitzender unserer Genossenschaft, unter anderem der Optimierung der Flächenstruktur: „Die bisher genutzten Gebäude aus den 1950er Jahren sowie die Aufteilung der Räumlichkeiten erwiesen sich als nicht mehr zeitgemäß beziehungsweise angemessen.“ Das Projekt wird durch Jörg Antepoth, Dipl.-Ingenieur des Teams Neubau der SBV eG gesteuert und durch den Generalübernehmer Nessler Bau GmbH umgesetzt. Rechnung getragen wird dabei auch dem Thema Nachhaltigkeit. Denn für die Regiebetriebe entsteht ein energetisch modernes Gebäude mit Fernwärmeversorgung und Photovoltaik-Anlage in hybrider Bauweise mit Massivbauweise im Erdgeschoss sowie Holzrahmenbauweise im Obergeschoss. Eine Tiefgarage mit 28 Stellplätzen gehört ebenfalls zum Bauprojekt, die die Möglichkeit für E-Mobilität bietet – auch für zukünftige Mieter der benachbarten Mehrfamilienhäuser. Ebenso können von ihnen die großzügig geplanten Fahrradstellplätze mitgenutzt werden.

Entstehung von zeitgemäßen Arbeitsplätzen

„Wir haben einen Entwicklungsplan für das komplette Betriebsgelände erstellt“, betont Roland Bak. Zunächst mussten dafür im ersten Schritt rund 3.500 Kubikmeter Erdaushub bewegt werden. Komplette Zeitplan wurde dann mit dem Bau des Regiebetriebsgebäudes begonnen. Ziel ist es, auf der circa 800 Quadratmeter großen Fläche auf zwei Etagen genügend Platz für Werkstätten, Büros und Sozialräume für die eigenen Handwerksbetriebe zu haben. Die Gewerke Tischler, Maurer/Maler, Sanitär/Heizung/Klima, Elektro, Schlosser, Reinigung plus Administration und Helfer sowie der Bereich Garten- und Landschaftsbau werden dort unter einem Dach vereint sein. „Es ist uns wichtig, dass hier zeitgemäße, moderne Arbeitsplätze entstehen“, so Roland Bak.



► Eines der alten Gebäude der Regiebetriebe kurz vor dem Abriss



► Feierliche Grundsteinlegung an der Baugrube

Gesamtgesellschaftliche Aufgabe des Wohnens

Zur Grundsteinlegung Anfang Mai kamen Oberbürgermeister Tim Kurzbach sowie rund 40 geladene Gäste aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Stadtgesellschaft, Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrates unserer Genossenschaft sowie Kolleginnen und Kollegen. Oberbürgermeister Tim Kurzbach dankte in seiner Rede dem Vorstand unserer Genossenschaft für das Engagement für die Innenstadt. Die SBV eG bewiese Mut, indem sie mit diesem Projekt loslege und so die Innenstadt weiter nach vorn bringe. Wörtlich sagte er: „Hier sind echte Profis am Werk, die die gesamtgesellschaftliche Aufgabe des Wohnens ernstnehmen“. Ausdrücklich lobte er die Genossenschaft dafür, dass sie auch an dieser Stelle Verantwortung übernehme und effizient Pläne realisiere.



► Diplom-Ingenieur Jörg Antepoth (re.) steuert das Projekt



Platz für Familien, Kita und mehr

Entstehen wird „ein Quartier der kurzen Wege“, sagt Roland Bak. Ganz bewusst möchte die Spar- und Bauverein Solingen eG mit dieser und den weiteren Baumaßnahmen „die Entwicklung der Innenstadt zum Positiven begleiten“. Dazu gehört auch, dass im ehemaligen Gebäude der AOK gleich neben der Unternehmenszentrale unserer Genossenschaft unter anderem ein Wohn- und Versorgungskonzept für Menschen mit Betreuungsbedarf realisiert wird sowie Apartments für Auszubildende und Flächen für Verwaltung entstehen. Roland Bak ergänzt: „Für uns schließt sich so der Kreis. Wenn alle Bauabschnitte abgeschlossen sind, wird in diesem Quartier quasi der Lebenszyklus von uns Menschen abgebildet sein. Hier wird es sowohl Platz für Familien geben als auch die Betreuung der Kids in der Kita. Nebenan gibt es eine Grundschule, auf dem Gelände bieten wir Arbeitsplätze und Apartments für junge Menschen und eben auch die Möglichkeit, seinen Lebensabend mit Betreuung hier zu verbringen.“



SIEDLUNG HOFFELD

4. Bauabschnitt fast abgeschlossen

Nun sind auch die Arbeiten in der Damaschkestraße fast beendet. Die neuen Fassaden in den Farben Gelb, Grau und Weiß vermitteln einen modernen und einladenden Charakter.

Herbst 2025. Immer wieder anhaltender Regen. Wie auch schon im vorherigen 3. Bauabschnitt ist Giuseppe Gesthuisen Bauleiter und das Gesicht der SBV eG auf der Baustelle im Hoffeld. Er steuert die Fortschritte der Siedlungs-Sanierung fortwährend vor Ort, spricht mit den Anwohnern und Handwerkern. „Trotz des regnerischen Wetters bin ich guten Mutes, dass die Maßnahmen im geplanten Zeitrahmen umgesetzt werden können“, so der Bauleiter. Wichtig war ihm, dass die Fassaden vor Beginn der Frostperiode gedämmt wurden. Zum einen, damit die Bewohner direkt in der kalten Jahreszeit von den neuen gedämmten Fassaden profitieren können, zum anderen, um sicherzugehen, dass die Materialien ver- und bearbeitbar sind. Um die Siedlung zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten, wurden auch hier wieder Photovoltaikanlagen auf den Dächern installiert. Und es wurde bewusst wieder Mineralwolle- statt Polystyrol-Dämmung verwendet; dies vor allem vor dem Hintergrund, dass Mineralwolle-Dämmung einen geringeren CO₂-Fußabdruck im Produktionsprozess erzeugt.

Einheitlichkeit bei Farbgestaltung, Materialien und Formensprache

Die neuen Fassaden erstrahlen wie schon die der Häuser der ersten Bauabschnitte in den Farben Gelb, Grau und Weiß, um den modernen und einladenden Charakter der auch auf den aktuellen Bauabschnitt zu übertragen. „Weiterhin soll durch die Einheitlichkeit bei Farbgestaltung, Materialien und Formensprache der zusammenhängende und genossenschaftliche Charakter der Siedlung dargestellt werden“, erläutert Florian van Herk, Teamleiter „Modernisierung und Großinstandhaltung“.

Bereits jetzt laufen die Planungen für den nächsten und vorletzten Bauabschnitt, erklärt er: „Da vor Beantragung von Fördergeldern des Bundes Verträge geschlossen sein müssen, hat der benötigte Vorlauf der Maßnahme im Vergleich zu den Jahren stark zugenommen. Im engen Wechselspiel zwischen Baukostenentwicklung, Fachkräftemangel und den durch unsere Genossenschaft eingeforderten Qualitätsansprüchen liegt die Kunst darin, eine Maßnahme dieser Größe zu planen und im bewohnten Zustand auch umsetzen zu können.“



Bauleiter Giuseppe Gesthuisen: unterwegs mit offenen Augen und Ohren

Dies gelingt, so Florian van Herk, da erneut bewährte Partnerfirmen, aber auch neue Firmen und Planer gewonnen werden konnten, die in der Lage sind, ein solch umfängliches Maßnahmenpaket umsetzen zu können. Aber all das, so betont er es, sei nicht möglich, ohne unseren Bauleiter vor Ort: „Umsichtig und stets ansprechbar versucht Giuseppe Gesthuisen, selbst, wenn er mal durchnässt und durchgefroren in der Siedlung steht, alle für die Maßnahme relevanten Gespräche mit den Firmen zu führen und dabei auch noch für erklärende Gespräche mit den Bewohnern Zeit zu haben.“



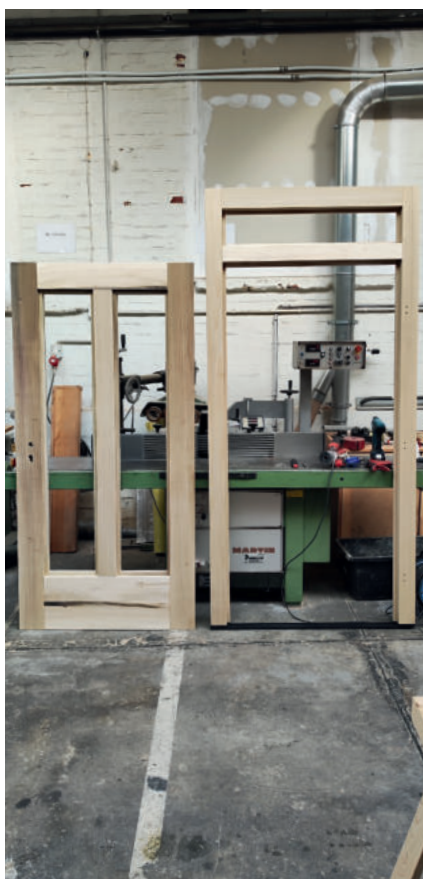
TISCHLEREI BRINGT FARBE IN DIE SIEDLUNGEN

Neue Türen nach Maß

Wenn es nach Kevin Grimm, Werkstattleiter der Tischlerei und stellvertretender Abteilungsleiter der Regiebetriebe, geht, könnten er und seine Kollegen noch viel mehr neue Haustüren für die Häuser der Spar- und Bauverein Wohnungsgenossenschaft herstellen. „Das ist eine wirklich schön Aufgabe für uns, weil es unser Handwerk ist und es auf Maßarbeit ankommt. Außerdem erzielen wir damit sehr schnell einen Vorher-nachher-Effekt“, so der Tischler-Meister.

Pro Jahr fertigt die Tischlerei circa 15 Türen neu an. „Es handelt sich meist um Türen, die sich im Laufe der Jahre verzogen haben und somit nicht mehr dicht sind, vom Holzwurm befallen oder im Zuge einer Modernisierung erneuert werden“, berichtet Kevin Grimm. Dann wird ausgemessen. Und innerhalb von rund einer Woche entstehen neue Türblätter inklusive Rahmen und teilweise mit Oberlicht. „Wir nutzen dafür mittlerweile vor allem das Holz des Tulpenbaums, das hat sich als bester Werkstoff bewährt“, sagt Kevin Grimm. „Ein schönes Exemplar dieser Baumgattung steht in der Siedlung am Pommernweg gegenüber den Häusern 31 und 33.“

Als letzten Schritt wird nach der Herstellung die Lackierung aufgetragen. Wenn diese ausgehärtet ist, werden die Windowelemente eingesetzt und versiegelt. Dann kann die Tür meist innerhalb eines Vormittags ausgetauscht werden. So sind im Laufe der Jahre über einhundert Türen vom Team der Tischlerei neu eingesetzt worden, was zu einer Aufwertung des Eingangsbereichs führt. „Die Mieter und Mieterinnen freuen sich immer über unsere Arbeit. Schließlich ist so ein Eingang auch eine Visitenkarte fürs ganze Haus“, ist Kevin Grimm überzeugt.



GELEBTE NACHHALTIGKEIT IN UNSEREN SIEDLUNGEN

Regenwasser aus den Tonnen

Seit November 2024 wurden und werden nach und nach Regenwassertonnen im Design der SBV eG in den Siedlungen unserer Wohnungsgenossenschaft aufgestellt, bisher unter anderem im Weegerhof, an der Erfer Straße, Messerstraße, Hermannstraße und Glockenstraße, insgesamt einhundertfünfsiebzig Stück.

Heidemarie Beckord und Gertrud Porten gehörten mit zu den Ersten, die von der Regenwasser-Strategie der SBV eG profitieren. Sie sind von dem Nutzen absolut überzeugt. Heidemarie Beckord, die sich auch bei den „Grünlingen“ engagiert: „In der warmen Jahreszeit stand ich praktisch jeden Tag am Wasserhahn, habe Wasser für den kleinen Garten hinterm Haus abgezapft und auch, um das Treppenhaus zu putzen. Ich finde es klasse, dass die Tonnen aufgestellt wurden und wir dadurch kein Trinkwasser etwa für die Wässerung der Blumen in unseren Grünanlagen ums Haus benötigen.“ So sieht es auch ihre Nachbarin Gertrud Porten. Sie verbraucht das Wasser unter anderem, um die Blumen auf ihrem Balkon zu gießen: „Das ist natürlich ein bisschen beschwerlicher als einfach nur den Wasserhahn aufzudrehen. Aber ich bin absolut dafür, dass wir dieses Projekt gemeinsam zu einem Erfolg bringen. Wenn viele mitmachen, können wir auf diese Art und Weise eine Menge Wasser – und auch Geld – einsparen.“

Neben den Bewohnern und Bewohnerinnen unserer Siedlungen steht das Wasser ebenso dem Team Grünpflege und dem Team Helfer zur Bewässerung von Erstbepflanzungen zur Verfügung. Angedacht ist auch, dass der Regiebetrieb der SBV eG das Regenwasser zur Reinigung der Dachrinnen und für Pflegemaßnahmen rund um die Gebäude nutzt.

Alle Bewohner wurden vor dem Aufbau der Tonnen schriftlich über die Maßnahme informiert, auch darüber, dass es wichtig ist, gemeinsam mit gutem Beispiel beim **ressourcenschonenden Umgang mit Wasser** voranzugehen. So hält es zum Beispiel auch Michaela Ueberschär in ihrem Garten hinterm Haus, den sie als Nutzgarten angelegt hat. Hier wachsen unter anderem ein Apfelbaum, Beerensträucher, Erdbeeren, Tomaten, Salat und einige Kräuter. Sie meint: „Was ich hier ernte kommt frisch auf den Tisch. Das ist gesund und umweltschonend.“

„Wir erachten den Aufbau dieser Wasserreserven als wichtigen Beitrag zur Schaffung von **klimagerechten Siedlungen**. So können wir durch ein dezentrales Regenwassermanagement den künftig häufiger auftretenden Trockenphasen und Starkregenereignissen entgegentreten“, erklärt Vorstandsmitglied Uwe Asbach. Den Impuls für dieses umfassende Projekt gaben unter anderen Bewohner der Siedlung Weegerhof, die sich für ein grünes, nachhaltiges und **enkelgerechtes Wohnumfeld** einsetzen.



DIE GENOSSENSCHAFT SAGT DANKE

Treffen der ehrenamtlich Engagierten im Weegerhof

Gemütlich ging es zu beim Treffen der Ehrenamtler, die sich übers Jahr bei unterschiedlichen Anlässen in unserer Genossenschaft engagieren. Das Team Sozialarbeit hatte zum Beisammensein mit Abendessen ins Gasthaus Weegerhof geladen und rund 40 Mitglieder waren gekommen.

Roland Bak, Vorstandsvorsitzender der Spar- und Bauverein Solingen eG, betonte, dass die Genossenschaft auf diese Art der Unterstützung angewiesen sei und er sich darüber sehr freue: „Wir wollen auch im Namen all jener, die Ihre Angebote gern wahrnehmen, Danke sagen, und hoffen, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen können. **Ihr Engagement ist eine wesentliche Säule unserer solidarischen Gemeinschaft.**“ Sein Vorstandskollege Pascal Piqué ergänzte: „Ich sehe einige neue und viele bekannte Gesichter. Viele von Ihnen üben die ehrenamtlichen Aktivitäten schon seit vielen Jahren aus. Das ist keinesfalls selbstverständlich, wir wissen das sehr zu schätzen!“

Tatsächlich engagieren sich manche Mitglieder schon über dreißig Jahre in ihren Siedlungen bei der Organisation von gemeinsamen Nachmittagen mit Kuchen und Kaffeetrinken oder Siedlungsfesten. Schön, wenn man dann einmal im Jahr zusammenkommt und Erfahrungen austauschen kann, wurde übereinstimmend an allen Tischen gesagt. Die Gäste kamen quasi aus ganz Solingen, konkret aus den Siedlungen Hasseldelle, Wasserturm, Börkhauser Feld, Weegerhof, Schillerstraße, Böckerhof, Unnersberg und Cäcilienstraße. Sie alle helfen mit, dass vor Ort gute Ideen umgesetzt werden!

Ein Problem steht aber in fast allen Siedlungen an: Der „Nachwuchs“ fehlt und würde doch sehr gebraucht, gerade, wenn es darum geht, Angebote etwa für junge Familien ins Leben zu rufen. Das Team Sozialarbeit, Julia Horsch und Silke Giertz, hat stets ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen und unterstützt sehr gern, E-Mail an: j.horsch@sbv-solingen.de oder s.giertz@sbv-solingen.de.



ANGEBOTE IN UNSEREN BEWOHNERTREFFS

Die Bewohnertreffs in den unterschiedlichen Siedlungen können gern für ein gemeinschaftliches Miteinander und Kommunikation unter Nachbarn genutzt werden. Sie sind für unsere Wohnungsgenossenschaft ein wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens. Neben Geselligkeit sollen hier auch Spiel, Sport und Beratung nicht zu kurz kommen.

Hier eine Auswahl der vielfältigen Angebote in unseren Bewohnertreffs. Bitte beachten Sie, dass einige davon ausschließlich von den Bewohnern und Bewohnerinnen vor Ort genutzt werden können.

Sie haben eine Idee und Interesse, selbst im Bewohnertreff etwas anzubieten?!

Dann wenden Sie sich gern an das Team Sozialarbeit des SBV,
Silke Giertz: Tel. 0212 2066-841 / s.giertz@sbv-solingen.de und
Julia Horsch: Tel. 0212 2066-842 / j.horsch@sbv-solingen.de.

Bewohnertreff Unnersberg, Goudastraße 34

Chor

wöchentlich, Montag, 15- 16.30 Uhr,
Kontakt: Herr Rottinghaus Tel. 312966

Skat

14tägig, Mittwoch, 15- 18 Uhr,
Kontakt: Frau Klinkner Tel: 2471710

Frühstück

14tägig, Montag, 9.30- 11.30 Uhr,
Kontakt: Frau Klinkner Tel: 2471710
(dieses Angebot gilt nur für die Bewohner und Bewohnerinnen des SeniorenWohnen Unnersberg)

Bewohnertreff Weegerhof, Neuenhofer Straße 128

Sprechstunde Handy-Hilfe

2. und 4. Mittwoch im Monat 11.00- 12.30 Uhr,
Kontakt: Herr Buderer Tel. 0172- 2999376

Seniorengymnastik (Kurse)

wöchentlich, Donnerstagvormittag,
Kontakt: Solinger Sportbund Tel: 202229

Senioren-Kaffee der BSV

14-tägig, Donnerstag 15.00- 17.00 Uhr,
Kontakt: Frau Picklein Tel: 815610

Skat-Treffen

14-tägig, Donnerstag 15.00- 17.00 Uhr,
Kontakt: Herr Seibt Tel: 2218786



**Folgende Angebote gelten nur für
die Bewohner und Bewohnerinnen
des SeniorenWohnen Weegerhof:**

Kaffeetreff

wöchentlich, Dienstag, 15.00-17.00 Uhr,
Kontakt: Frau Klinkner Tel: 2471710

Seniorentreff der Bewohner

wöchentlich, Mittwoch, 15.00- 17.00 Uhr,
Kontakt: Frau Marczinski

Gedächtnistraining

wöchentlich, Freitag, 10.00- 11.00 Uhr,
Kontakt: Frau Klinkner Tel: 2471710

Erzähl-Café für Senioren

wöchentlich, Freitag, 15.00- 17.00 Uhr,
Kontakt: Frau Marczinski

**Bewohnertreff Börkhauser Feld,
Uhlandstraße 98b**

ZWAR Gruppe Englisch

14-tägig, Mittwoch, 19.00- 20.30 Uhr,
Kontakt: Herr Rohr, khrohr@outlook.com

Pilates

wöchentlich, Donnerstag, 19.00- 20.00 Uhr,
Kontakt: Frau Binus Tel: 0177 2684711

Game „Magic the Gathering“

wöchentlich, Freitag, ab 18.00 Uhr,
Kontakt: Herr Steinbrück, Tel: 0178 – 6548517



**Bewohnertreff Wasserturm,
Schlagbaumer Straße 143**

Kaffeetrinken

14-tägig, Donnerstag ab 15.00 Uhr,
Kontakt: Frau Steinert Tel: 50804

Rehasport Orthopädie

wöchentlich, Freitag 13.45- 15.30 Uhr,
Kontakt: Frau Kosler/Teheim Tel: 0162- 1087618

„Wohnenplus“-Angebote

(exklusiv für die Bewohner und Bewohnerinnen des SeniorenWohnen Wasserturm):

Individuelles Programm

wöchentlich Montag, 14.00- 16.00 Uhr & Freitag, 9.30- 11.30 Uhr, Kontakt: Frau Kratz, Tel. 2336527

Fit in den Alltag: Gymnastik

wöchentlich, Mittwoch, 9.30- 10.15 Uhr,
Kontakt: Frau Kratz, Tel. 2336527

**Bewohnertreff Cäcilienstraße,
Augustastraße 26**

Skat

wöchentlich, Montag 15.00 Uhr,
Kontakt: Herr Uellendahl, Tel. 204578

Skat

wöchentlich, Donnerstag 19.00 Uhr,
Kontakt: Herr Uellendahl, Tel. 204578

Bastelkurs

wöchentlich, Dienstag 17.00 Uhr,
Kontakt: Frau Lanzinger, Tel. 2327550



**Bewohnertreff Böckerhof,
Wittekindstraße 22**

Selbsthilfegruppe - Ernährung bei Übergewicht jeden ersten Montag im Monat, 19.00- 20.15 Uhr, Kontakt: Herr Koch, Tel: 0177- 3000 358

Klöppelgruppe

jeden 2. und 4. Montag im Monat
18.00- 20.00 Uhr,
Kontakt: Frau Holzschneider, Tel: 01573- 2396638

ZWAR Gruppe Hörscheid

jeden 2. und 4. Dienstag, 18.00- 20.00 Uhr,
Kontakt: Frau Nowotka Tel: 2339905

Seniorentreff

wöchentlich, Mittwoch, ab 13.30 Uhr,
Kontakt: Frau Rauhaus Tel: 800922

**Selbsthilfegruppe gegen
Ängste und Depressionen**

wöchentlich, Mittwoch, 18.30- 20.30 Uhr,
Kontakt: Herr Koch, Tel: 0177- 3000 358

Englischkurs für Senioren

wöchentlich, Donnerstag, 11.00- 13.00 Uhr,
Kontakt: Frau Kirberg, Tel: 38389909

Seniorentreff

14-tägig, Donnerstag, 14.00- 17.30 Uhr,
Kontakt: Frau Schmitz, Tel: 814712

Begegnungsabend

jeden letzten Freitag im Monat, 17.00- 22.00 Uhr

2026

Spar- und Bauverein Solingen eG
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft

Kölner Straße 47
42651 Solingen

Tel.: 0212 2066-0
info@sbv-solingen.de, www.sbv-solingen.de



JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

1 DO	1 SO	1 SO	1 MI	1 MO	1 MO	KW 23
2 FR	2 MO	KW 6	2 DO	2 SA	2 DI	
3 SA	3 DI		3 FR	3 SO	3 MI	
4 SO	4 MI		4 SA	4 MO	4 DO	Fronleichnam
5 MO	5 DO		5 SO	5 DI	5 FR	
6 DI	6 FR		6 MO	6 MI	6 SA	
7 MI	7 SA		7 DI	7 DO	7 SO	
8 DO	8 SO		8 MI	8 FR	8 MO	KW 24
9 FR	9 MO	KW 7	9 DO	9 SA	9 DI	
10 SA	10 DI		10 FR	10 SO	10 MI	
11 SO	11 MI		11 SA	11 MO	11 DO	
12 MO	12 DO		12 SO	12 DI	12 FR	
13 DI	13 FR		13 MO	13 MI	13 SA	Vertreterversammlung
14 MI	14 SA		14 DI	14 DO	14 SO	
15 DO	15 SO		15 MI	15 FR	15 MO	KW 25
16 FR	16 MO	Rosenmontag	16 DO	16 SA	16 DI	
17 SA	17 DI		17 FR	17 SO	17 MI	
18 SO	18 MI		18 SA	18 MO	18 DO	
19 MO	19 DO		19 SO	19 DI	19 FR	
20 DI	20 FR	Frühlingsbeginn	20 MO	20 MI	20 SA	
21 MI	21 SA		21 DI	21 DO	21 SO	sommeranfang
22 DO	22 SO		22 MI	22 FR	22 MO	KW 26
23 FR	23 MO	KW 9	23 DO	23 SA	23 DI	
24 SA	24 DI		24 FR	24 SO	24 MI	
25 SO	25 MI		25 SA	25 MO	25 DO	
26 MO	26 DO		26 SO	26 DI	26 FR	
27 DI	27 FR		27 MO	27 MI	27 SA	
28 MI	28 SA		28 DI	28 DO	28 SO	
29 DO			29 MI	29 FR	29 MO	KW 27
30 FR			30 MO	30 SA	30 DI	
31 SA			31 DI	31 SO		

2026

Spar- und Bauverein Solingen eG
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft

Kölner Straße 47
42651 Solingen

Tel.: 0212 2066-0
info@sbv-solingen.de, www.sbv-solingen.de



JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

1 MI	1 SA	1 DI	Ferienende	1 DO	1 SO	1 DI
2 DO	2 SO	2 MI		2 FR	2 MO	2 MI
3 FR	3 MO	3 DO	KW 32	3 SA	3 DI	3 DO
4 SA	4 DI	4 FR		4 SO	4 MI	4 FR
5 SO	5 MI	5 SA		5 MO	5 DO	5 SA
6 MO	6 DO	6 SO		6 DI	6 FR	6 SO
7 DI	7 FR	7 MO	KW 37	7 MI	7 SA	7 MO
8 MI	8 SA	8 DI		8 DO	8 SO	8 DI
9 DO	9 SO	9 MI		9 FR	9 MO	9 MI
10 FR	10 MO	10 DO	KW 33	10 SA	10 DI	10 DO
11 SA	11 DI	11 FR		11 SO	11 MI	11 FR
12 SO	12 MI	12 SA		12 MO	12 DO	12 SA
13 MO	13 DO	13 SO		13 DI	13 FR	13 SO
14 DI	14 FR	14 MO	KW 38	14 MI	14 SA	14 MO
15 MI	15 SA	15 DI		15 DO	15 SO	15 DI
16 DO	16 SO	16 MI		16 FR	16 MO	16 MI
17 FR	17 MO	17 DO	KW 34	17 SA	17 DI	17 DO
18 SA	18 DI	18 FR		18 SO	18 MI	18 FR
19 SO	19 MI	19 SA		19 MO	19 DO	19 SA
20 MO	20 DO	20 SO		20 DI	20 FR	20 SO
21 DI	21 FR	21 MO	KW 39	21 MI	21 SA	21 MO
22 MI	22 SA	22 DI		22 DO	22 SO	22 DI
23 DO	23 SO	23 MI	Herbstanfang	23 FR	23 MO	23 MI
24 FR	24 MO	24 DO	KW 35	24 SA	24 DI	24 DO
25 SA	25 DI	25 FR		25 SO	25 MI	25 FR
26 SO	26 MI	26 SA		26 MO	26 DO	26 SA
27 MO	27 DO	27 SO		27 DI	27 FR	27 SO
28 DI	28 FR	28 MO	KW 40	28 MI	28 SA	28 MO
29 MI	29 SA	29 DI		29 DO	29 SO	29 DI
30 DO	30 SO	30 MI		30 FR	30 MO	30 MI
31 FR	31 MO	31 DI	KW 36	31 SA	31 DO	31 DO

NEUES ANGEBOT IM WEEGERHOF

Sprechstunde „Handy-Hilfe“

Fragen rund ums Smartphone, Tablet oder den PC, E-Mails, Facebook oder Youtube? Da können die **Digitallotsen** helfen! Im Bewohnertreff Weegerhof (Neuenhofer Straße 128) findet seit Juli **an jedem 2. und 4. Mittwoch** im Monat von 11 bis 12.30 Uhr eine „Sprechstunde“ statt, in der Fragen rund um die diversen digitalen Kommunikationsmittel und -kanäle gestellt werden können. Keine und keiner ist ausgeschlossen, „Anfänger“ sind genauso willkommen wie Menschen, die sich damit ganz gut auskennen.

Geleitet wird die Sprechstunde von „Digitallotse“ Jürgen Buderer, sowie Klaus Kunkel, der hilft, wo „Not am Mann“ ist. Und während Jürgen Buderer an einem praktischen Beispiel den Interessierten erklärt, mit welchen einfachen Tricks das Smartphone so eingestellt werden kann, dass es den Nutzer bzw. die Nutzerin regelmäßig daran erinnert, ausreichend zu trinken, gesellt sich Klaus Kunkel in der Ecke zu einem 86-jährigen Teilnehmer. Er möchte wissen, wie er sich für die Nutzung der App seiner Krankenkasse wieder anmelden kann. Er hat sich ein neues Smartphone zugelegt, nun klappt es nicht mehr. Nach etlichen vergeblichen Versuchen zu Hause kommt er hier zusammen mit Klaus Kunkel ans Ziel. Die Bestätigung erfolgt durch einen Code, der ihm per SMS zugeschickt wird. Großes Dankeschön an Klaus Kunkel und ein zufriedenes Lächeln.



Viele Anregungen auch von den Teilnehmenden selbst

Nach den fast zwei Stunden hat wohl jeder etwas dazu gelernt. Hier ein Tipp, welcher kostenfreie E-Mail-Anbieter der sicherste ist, da ein Hinweis zum Anbieterwechsel und wie sich die Abmeldung von lästigen Newslettern einfach bewerkstelligen lässt. Viele Anregungen kommen von den Teilnehmenden selbst. Jeder bringt seine eigenen Erfahrungen ein. Mal im Gespräch in großer Runde, dann wieder zu zweit. Mancher hier sagt: Ich hab keine Kinder oder Enkel, die mir da helfen können. Es geht ums Deutschland-Ticket und die Stadtwerke, den App-Store, KI, QR-Codes, Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und auch Windows. Jürgen Buderer hat auch Tipps, wo es günstige gebrauchte Geräte zu kaufen gibt.

Am Ende geht auch die 91-jährige Irene Ehlert glücklich nach Hause. Jürgen Buderer und Klaus Kunkel konnten ihr helfen, ihren neuen Drucker ans Laufen zu bekommen. „Den benötige ich, um Fotos und Beschreibungen von Wanderungen auszudrucken“, sagt die rüstige Seniorin. Und genau darum ist diese Sprechstunde so wertvoll – weil im Grunde jeder von uns Fragen hat zum Umgang mit digitalen Anwendungen und technischen Geräten. Hier kann man sich „trauen“. Und: von den Antworten können auch andere profitieren.

In der Sprechstunde im Weegerhof sind auch Interessierte aus anderen Siedlungen willkommen!

KLEINES FEST DER HAUSGEMEINSCHAFT

Langer Tisch am Argonner Weg 30

Seit Februar 2025 wohnen Theo und Ingrid Peters in einem der Mehrgenerationenhäuser am Argonner Weg. „Wir leben seit 1976 in der Südstadt, vorher an der Bismarckstraße, und wollten uns, auch aus Altersgründen, verändern. Da haben wir uns sehr gefreut, dass wir nun hierher in eine Erdgeschoss-Wohnung umziehen konnten“, berichtet Theo Peters, 75 Jahre. Die beiden haben selbst Kinder und Enkelkinder, sind kommunikativ und freuen sich an dem guten Miteinander mit Jung und Alt im Haus.

Und so kamen Ingrid und Theo Peters zusammen mit ihren Nachbar Familie Malzburg auf die Idee, ein kleines Fest mit der Hausgemeinschaft zu organisieren. Gesagt, getan. Alle wurden eingeladen, und an einem sonnigen Sonntag Anfang September war es soweit. Aus dem Erdgeschoss wurde ein großer Tisch vor die Tür getragen, Tapeziertische sorgten für die Verlängerung. Und so konnten all die 23 Menschen, die im Haus wohnen, an der Tafel auch Platz nehmen.

Solche und ähnliche Aktionen von Haus- oder Siedlungsgemeinschaften unterstützt die Spar- und Bauverein Solingen eG gern. Wer Interesse hat, wendet sich am besten an das „Team Sozialarbeit“, Silke Giertz: Tel. 0212 2066-841 / s.giertz@sbv-solingen.de und Julia Horsch Tel. 0212 2066-842 / j.horsch@sbv-solingen.de.



Jeder brachte etwas mit, die einen Muffins, andere Kuchen und Kaffee sowie Kakao für die Kinder und schon war der „lange Tisch“ gedeckt. „Die Jüngste am Tisch war Diana mit ihren knapp vier Jahren, unser Ältester im Haus ist 90“, freut sich Theo Peters darüber, dass alle dabei waren. Er selbst sorgte für Puste-Seifenblasen für die Kinder und las ihnen auch eine Geschichte vor.

„Wenn man sich besser kennt, kommen doch auch Probleme leichter und schneller vom Tisch“, erklärt er lachend. Und weil es allen so gut gefallen hat, plant die Hausgemeinschaft fürs kommende Jahr ein kleines Grillfest. So funktioniert gelebte Gemeinschaft.



WDR-BEITRAG ZUM THEMA „WOHNEN UND VERSORGEN“

Best Practice in unserer Siedlung Böckerhof

Seit fünf Jahren wohnen die Mitglieder des Vereins „Wohnen in Gemeinschaft – Solingen e.V.“ in der Siedlung Böckerhof in fünfzehn Haushalten im neu gebauten mehrstöckigen Haus an der Ecke Wittekindstraße/Argonner Weg. Die Vereinsvorsitzende Angelika Nowotka erläutert: „Vor über zehn Jahren haben wir den Verein gegründet, mit dem Ziel mit mehreren Generationen zusammen zu leben. Leider fanden sich aber keine jüngeren Interessierten. So haben wir Älteren hier die Möglichkeit genutzt, die uns die Genossenschaft angeboten hatte, um nachbarschaftlich zusammenzuwohnen.“ Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Vereins zum Sonntagsbrunch und einmal separat, um Dinge, die den Verein betreffen, zu besprechen.

Als der WDR nun einen Beitrag für die „Lokalzeit“ drehte zum Thema „Wohnen und Versorgen“, besuchte Reporter Helge Rosenkranz neben einem Bauprojekt in Wuppertal-Cronenberg auch Angelika Nowotka und ihre Mitstreiterinnen. Gemütlich bei Kaffee und Kuchen auf der Terrasse berichteten die Bewohnerinnen von den Vorteilen, die ihnen das Leben Tür an Tür bietet. Ursula Pagel betonte, dass sie sich auf die Anderen verlassen könne: „Wir haben eine Whatsapp-Gruppe. Da meldet sich immer sofort jemand, wenn man Hilfe braucht.“ Auch Ruth Hansen ist Vereinsmitglied, sie meint: „Zu eigenbrötlerisch sollte man nicht sein. Es wird erwartet, dass Interesse an dem Anderen besteht“. Die gebürtige Britin ist eine von zwei Expertinnen, die im Bewohnertreff Wittekindstraße regelmäßig Englisch-Unterricht anbietet. Zusätzlich gibt es vom Verein alle vierzehn Tage die Möglichkeit, sich nachmittags zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen zu treffen. Und jeden letzten Freitag im Monat findet ein Begegnungsabend statt. Zu diesen Aktivitäten sind alle Interessierten aus dem Quartier eingeladen.

Stephanie Schmitz vom „Netzwerk Wohnen und Versorgen Bergisches Land“ freut sich über starke Akteure wie den Solinger Verein. Sie wünscht sich noch mehr solche Projekte und möchte Interessenten ermuntern, sich zu vernetzen: „Wir brauchen neue Wege für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause.“ Gemeinsam mit ihrer Kollegin Shela Sinicropi bietet sie regelmäßig Info-Veranstaltungen an und begleitet Projekte, die ein Leben auch im Alter „gemeinsam und dennoch selbstbestimmt“ ermöglichen.

Ansprechpartnerin für den Verein Wohnen in Gemeinschaft – Solingen e.V. ist Angelika Nowotka,
info@wig-solingen.de, www.wig-solingen.de.

Kontakt zum „Netzwerk Wohnen und Versorgen Bergisches Land“ über Stephanie Schmitz und Shela Sinicropi vom Hauspflegeverein Teheim Solingen:
schmitz@netzwerk-zukunftswohnen.de, Tel. 0176 – 18760898,
sinicropi@netzwerk-zukunftswohnen.de, Tel. 0176 – 18760855,
www.netzwerk-zukunftswohnen.de.



FUßGÄNGER-RALLYE IM BÖCKERHOF

Kleine Geschenke als Belohnung

Die Nachfrage nach den ausgedruckten „Laufzetteln“ für die Oster-Rallye war in diesem Jahr besonders groß. Das Team Sozialarbeit, das sich wieder tolle Fragen und Aufgaben hatte einfallen lassen, musste sogar einige nachdrucken. So war es kein Wunder, dass auch zum angekündigten Termin Anfang Mai viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene kamen, um die ausgefüllten Laufzettel gegen Überraschungen einzutauschen.

Mila, 7, und Naemi, 10, etwa gehörten zu den Ersten, die sich ein kleines Geschenk aussuchen durften. Sie hatten sich zusammen mit Luis, 11, ihrer Patentante und deren Hund in den Osterferien auf den Weg durch die Siedlung Böckerhof gemacht. Auch Theo Peters, Horst Krüger und Frank Ohliger kamen in den Bewohnertreff an der Wittekindstraße. Sie hatten – unabhängig voneinander – mit ihren Enkelkindern die Tour absolviert und versprochen, kleine Geschenke für sie abzuholen.

Gleich sieben ihrer Enkelkinder sowie zwei ihrer Töchter begleiteten Fadua Bonnou. Alle hatten die Rallye mitgemacht und waren begeistert. Sogar einen Spielplatz, den sie noch nicht kannten, hatten sie bei ihrem Spaziergang entdeckt, berichteten die Kinder lachend. So ging es auch Ayse Mollaahmetoglu, die zusammen mit ihrer Tochter und ihrer Nichte, 12 und 15 Jahre alt, die Fragen beantwortete. Und auch Isabelle Herlinghaus kam gleich mit der ganzen Familie – neben ihren Kindern und ihrem Mann hatte auch ihre Mutter Martina bei der Rallye mitgemacht.

Neues entdecken, die eigene Siedlung mal mit anderen Augen sehen und vielleicht auch neue Nachbarn kennenlernen – auch das sind Gründe für Silke Giertz und Julia Horsch vom Team Sozialarbeit, solche Rallyes schon seit einigen Jahren vorzubereiten und durchzuführen. Und immer wieder bekommen sie ein durchweg positives Feedback.



NEUER SPIELPLATZ FÜR DIE SIEDLUNG BAVERT

Anfang des Jahres wurde der Uferbereich des Baverter Bachs vonseiten der TBS saniert, so dass der Spielplatz, der am Ende der Nansenstraße dort angelegt war, weichen musste. Im Sommer war es dann soweit: Die Spielgeräte – eine Doppel-Schaukel, zwei Federwippen sowie ein Sandkasten, die von unserer Wohnungsgenossenschaft angeschafft worden waren, konnten wieder aufgestellt werden.

Die Familien, die in der Siedlung wohnen, freut das natürlich, etwa Annkatrin und Patrick Nagel (Foto re.) sowie ihren zweieinhalbjährigen Sohn Leon. Und auch Mike Werner (Foto li.) kommt gern mit seinem Sohn hierher. Schließlich befindet sich der Spielplatz am Ende der ruhigen Anliegerstraße, wo Kinder weitgehend unbehelligt spielen und toben können.



Günter Klever als Vorsitzender der Spielplatz- und Freiraumkommission hatte stellvertretend für die Mitglieder des Gremiums dafür gesorgt, dass die Bewohner vor Ort gut in die Kommunikation eingebunden waren. Teamleiter Ola Shobande, der dieser Kommission angehört, meint: „Die Umsetzung dieses Projektes finde ich sehr gelungen. Ich gehe davon aus, dass dieser Spielplatz von Kindern, die in dieser Siedlung wohnen, prima angenommen wird.“



„MENSCHEN WIE SIE MACHEN AUS WOHNUNGEN EIN ZUHAUSE“

Vorstandsmitglied Pascal Piqué ehrte langjährige Mieter und Mieterinnen



Die diesjährige Ehrung der Wohnjubilare fand in den Räumen unseres Genossenschaftshauses an der Goudastraße statt.

Acht Mitglieder waren im Beisein von Ehepartnern oder Kindern gekommen. Zwei von ihnen sind seit 65 Jahren ununterbrochen Mieter einer Wohnung der Spar- und Bauverein Solingen eG, sechs seit 50 Jahren.

Leider konnten nicht alle der angeschriebenen Mieter und Mieterinnen kommen, teilweise aus gesundheitlichen Gründen. Einige schrieben aber persönlich zurück ans Team Sozialarbeit, dass sie sich sehr über die Einladung und Wertschätzung gefreut hatten.

Jahrzehnte voller Erinnerungen

Auf alle, die sich auf den Weg ins Genossenschaftshaus gemacht hatten, wartete ein mit Blümchen und leckeren Snacks und Getränken liebevoll gedeckter Tisch. Zum Anstoßen gab es selbstverständlich ein Glas Sekt. Maßgeblich organisiert wurde die schöne Veranstaltung vom Team Sozialarbeit, Julia Horsch und Silke Giertz, unterstützt von unseren Auszubildenden Emily Denzer und Sören Noeske, die auch den Fahrdienst übernommen hatten.

Vorstandsmitglied Pascal Piqué begrüßte die Anwesenden herzlich und verwies darauf, dass er und die Kollegen und Kolleginnen der Genossenschaft mit den langjährigen Mietern vor allem auf deren lange Lebensgeschichten, auf Jahrzehnte voller Erinnerungen, gute Nachbarschaft und gelebte Genossenschaft anstoßen.





In seiner Rede blickte er zurück auf die 1960er und 1970er Jahre, jene Zeit, in denen die Geehrten ihre Wohnungen bezogen hatten. Er erinnerte an Hits wie „Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu-Strand-Bikini“ und Connie Francis mit „Die Liebe ist ein seltsames Spiel“ sowie die Lieder von ABBA, die in den 1970er Jahren Erfolge feierten. Die Lacher hatte er dabei auf seiner Seite, auch, als er erwähnte, dass man Milch damals noch in Glasflaschen kaufte und Kinder mit Murmeln und Kreisel spielten. „Seitdem hat sich vieles gewandelt. Es gab die Mondlandung, den Mauerfall, die Wiedervereinigung, den Euro, Smartphones ... und Sie sind geblieben und damit Zeitzeugen und Anker unserer Gemeinschaft. **Menschen wie Sie machen aus Wohnungen ein Zuhause.**“, resümierte Pascal Piqué.

Eine der Geehrten, Angela Poweleit, hatte jede Menge Fotos und Ausschnitte aus alten „Wohnen im Licht“-Ausgaben mitgebracht. Sie berichtete von großen Festen in der Siedlung IV. Feld, wo sie viele Jahre mit Mann und Tochter gelebt hatte, und ihrem Engagement als „Kümmerin“. Am 15.10.1960 hatte sie ihre erste Genossenschafts-Wohnung bezogen. Nun lebt sie seit einigen Jahren im „SeniorenWohnen“ im Weegerhof. Am 30. Dezember wird sie 90. „Meinen Geburtstag möchte ich bei meiner Tochter in der Schweiz feiern“, berichtete die rüstige Seniorin.

Gedankt wurde allen langjährigen Mieterinnen und Mietern mit Urkunden, schönen Blumensträußen und Merci-Schokolade. „Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Treue, Ihre Geduld und Ihre Verbundenheit“, sagte Pascal Piqué. „Sie sind Mitgestaltende und das Herzstück unserer Gemeinschaft. Und wir möchten auch in Zukunft Ihr verlässlicher Partner sein – für Wohnen, Nachbarschaft, Lebensqualität.“



GROßER ERFOLG

Nachbarschaftströdel „Trödeln, Töttern, Nachbarschaft“ rund um die Schillerstraße

Mit Stühlen, Hockern, Tapeziertischen und „Kind und Kegel“ waren sie dabei – die Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung Schillerstraße beim Nachbarschaftströdel „Trödeln, Töttern, Nachbarschaft“ am Samstag, dem 20. September. Ob Trödel, Kinderkleidung, Bücher oder ein Plausch mit den Nachbarn – im Mittelpunkt des Flohmarktes in der Schillerstraße, Vereinsstraße, Kurze Straße und Margaretenstraße standen sowohl das Stöbern und (Ver-)Kaufen als auch die Begegnung und die gemeinsam verbrachte Zeit. Das war Marion Thiele, die das Happening mit sehr viel Enthusiasmus, Zeit und Einsatz organisiert hatte, besonders wichtig: „Ich wollte erreichen, dass sich alle eingeladen fühlen und möglichst viele mitmachen, in welcher Form auch immer, jeder nach seiner Façon und mit den Mitteln, die ihm oder ihr zur Verfügung stehen“, erklärt Marion Thiele. Damit die Botschaft vom „Schillertrödel“ auch viele Solinger und Solingerinnen erreichte, etablierte sie auf Instagram unter [@schillertroedel](#) auch noch einen eigenen Account, auf dem sie alle wichtigen Informationen und lustigen Geschichten in die Welt schickte.

53 bunte Stände waren es am Ende beim Nachbarschaftströdel „Trödeln, Töttern, Nachbarschaft“. Ein richtig toller Erfolg, für den Marion Thiele im Vorfeld auch ordentlich die Werbetrommel gerührt hatte. Sie ging von Haus zu Haus, verteilte Handzettel in die Briefkästen, stellte sich als Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Verfügung, trug die Veranstaltung in mehrere regionale und überregionale Veranstaltungskalender ein und verschickte Pressemitteilungen an Radio RSG sowie das Solinger Tageblatt, die den „Schillertrödel“ ankündigten.

Familien mit einbeziehen

Speziell um auch Familien miteinzubeziehen, dachte sie sich die „Stempeljagd“ aus: „Es ging mir auch darum, dass möglichst viele Menschen nicht nur auf der Schillerstraße vorbeischaun, sondern auch die etwas weiter entfernten Stände ansteuern. Ich dachte mir, ein kleines Gewinnspiel kann nicht schaden, um dieses Ziel zu erreichen. Am Ende war der Rücklauf echt gut! Unter allen, die mitgemacht haben, wurden insgesamt fünf Gutscheine verlost.“

Bedanken möchte sich Marion Thiele beim Team Sozialarbeit der Spar- und Bauverein eG: „Wir haben mehrmals gesprochen und ich bekam viel Unterstützung, um das Ganze überhaupt auf die Beine zu stellen. Auch bei so grundlegenden Dingen wie der Anmeldung beim Ordnungsamt und der Absicherung durch eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung standen mir Frau Horsch und Frau Giertz sehr hilfreich zur Seite. Ein besonderer

Glücksfall war auch ihr Tipp, Clown Willy anzufragen – zu meiner Freude hatte er Zeit und sorgte mit seiner Ballonzauberei und Scherzen für eine ganz besondere Stimmung, die nicht nur die Kinder begeisterte. Toll war außerdem, dass eine Nachbarin Kinderschminken anbot. Ich selbst habe die Riesenseifenblasen beigesteuert. Vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr, das Angebot noch vielseitiger zu gestalten – die Idee darf wachsen!“ Siedlungs-Vertreter Robert Franz ist begeistert: „Was Marion Thiele da auf die Beine gestellt hat, ist einfach großartig. Schon die Organisation und ihre Werbe-Banner haben mich beeindruckt. Dieses Event hat definitiv den Zusammenhalt und die Atmosphäre in unserer Siedlung verbessert. Viele Leute sind miteinander ins Gespräch gekommen. Es war herrlich zu sehen, wie lebendig der Austausch auch der unterschiedlichen Generationen war.“

Dazu trug sicher auch bei, dass einige Nachbarinnen selbstgebackene Kuchen zum kleinen Preis anboten und auch jede Menge Würstchen vom Grill weggingen „wie warme Semmeln“. Auch wenn es am Ende viel Arbeit war und sie nach dem Tag todmüde aufs Sofa fiel, so lächelt Marion Thiele immer noch bei dem Gedanken an das ganze positive Feedback, das sie erhielt. Wer eine solche oder eine ähnliche Aktion in seiner Siedlung plant, kann sich gern bei ihr Tipps holen: Am besten eine E-Mail schreiben an schillertroedel@gmail.com.





FESTE

AWO FAMILIEN- UND NACHBARSCHAFTSFEST: TOLLES PROGRAMM FÜR GROßE UND KLEINE

Viele Gäste waren im Juni dabei, als die AWO auf ihrem Gelände an der Georg-Herwegh-Straße in unserer Siedlung Weegerhof zum großen Zusammensein eingeladen hatte.

Nachmittags lachte die Sonne vom Himmel und Hunderte Kinder und ihre Eltern standen mit ihren „Laufzetteln“ an den unterschiedlichen Erlebnisstationen und sammelten fleißig Stempel. Beim Stand vom Rollhaus galt es, seine Geschicklichkeit mit Skate- und Fingerboards unter Beweis zu stellen. Ähnlich bewegungsintensiv waren auch die Stationen Dosenwerfen und „Klompjeslauf + Hindernisparcours“. Sogar die Feuerwehr war mit Wagen, Gerät und einem super netten Team angerückt und lud die Kinder ein, mit einem großen Wasserstrahl ganz gezielt Plastikbecher umzuwerfen. „Wir wollen damit auch Vertrauen auf- und Angst abbauen“, sagte Feuerwehrfrau Steffi und konnte viele Kinder überzeugen, sich an dem Schlauch auszuprobieren. Ob bei der Schatzsuche im Sand oder dem Entenangeln – am Ende hatten alle viel Spaß und zur Belohnung gab es für jeden ein Überraschungsgeschenk.

Besonderen Andrang verzeichnete wie immer auch Clown Willy, der schöne Luftballon-Kunstwerke fertigte. Und selbstverständlich war auch an den Essens-Stationen jede Menge los – der Duft von leckeren Waffeln zog durch die Räume und am Grillstand wurde teils sogar getanzt, so tolle Schlager liefen dort, dass man einfach gute Laune bekam.

Gute Laune verbreitete auch der „Rock Chor 60+“, der den Besuchern und Besucherinnen mächtig einheizte. Zuvor schon gab es bei der Kinderdisco mit Jassi und Lina viele lachende Gesichter. Am Abend zog dann ein bisschen Regen auf und so endete das Fest ein wenig früher als geplant. Ein dickes Lob an alle Organisatoren, Helfer und Verantwortlichen – so ein Fest ist immer viel Arbeit, aber, wenn die Familien glücklich nach Hause gehen, hat das Team der AWO doch offensichtlich alles richtig gemacht.





SIEDLUNGSFEST AN DER ZIETENSTRASSE

Auch in der Siedlung Zietenstraße wurde im Juni gefeiert: Der Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße e.V.“ lud zum Siedlungsfest auf den Spielplatz / Bolzplatz Allgäustraße hinter der KITA sowie hinter den Häusern der Niedersachsen- und Zietenstraße. ein. Wie schon in den Vorjahren war das Spielmobil wieder dabei und es gab es jede Menge tolle Aktionen für Kinder und Erwachsene. Und auch fürs leibliche Wohl war gesorgt.



SCHÖNES SOMMERFEST IN UNSERER SIEDLUNG WASSERTURM

Bei bestem Sommerwetter konnte das diesjährige Sommerfest in unserer Siedlung Wasserturm draußen gefeiert werden. In bewährter und eingespielter Kooperation mit den Teams der Tagespflege Friedrichshof e.V. und der Goudahof gGmbH waren die Sozialarbeiterinnen Silke Giertz und Julia Horsch von der Spar- und Bauverein eG wieder vor Ort im Einsatz.

Unter großen Sonnenschirmen saßen die vielen Gäste, Besucher der Tagespflege, Bewohner der Seniorenanlage sowie auch einige Familien und Kinder aus der Siedlung gemütlich beisammen und hatten wieder viel Spaß mit „Clown Willi“, der „Döneken“ erzählte und Luftballon-Figuren in Windeseile bastelte. Die zwanzig (!!) leckeren Kuchen und Torten wurden wie schon so oft von den Teilnehmerinnen des Donnerstag-Kaffeetreffs gestiftet (ganz herzlichen Dank dafür!!!). Und auch die über hundert Würstchen, die am Grillstand zum kleinen Preis verkauft wurden, fanden großen Absatz.

Ein toller Nachmittag mit gemeinsamem Lachen, Reden, Spielen, Geschichten von der Familie, Berichten aus der Nachbarschaft und der Möglichkeit für die Kinder, ausgelassen zu spielen: mit einem großen Seifenblasen-Set, mit Wurfspielen und Fußball-Dart. Silke Giertz' Resümee: „Wir Aktiven und die ehrenamtlich Engagierten waren am Abend leicht erschöpft, aber auch zufrieden und glücklich über die positive Resonanz und die tolle Stimmung bei allen, die dabei gewesen sind.“



Wir in der SBV eG

UNSERE NEUEN AZUBIS STELLEN SICH VOR

Im August haben drei junge Menschen ihre Ausbildung bei der SBV Solingen eG begonnen. Sie berichten, was sie bisher erlebt und warum sie sich für unsere Wohnungsgenossenschaft als Ausbildungsbetrieb entschieden haben.

Marcel Bias
Auszubildender
Tischler

Emily Denzer
Auszubildende
Immobilienkauffrau

Sören Noeske
Auszubildender
Immobilienkaufmann

Welche Abteilungen hast du bisher kennengelernt, welche Erfahrungen gemacht?

Ich lerne in der Abteilung vor allem mit Holz umzugehen und konnte von Anfang an mitanpacken. Außerdem habe ich auch die Kollegen aus den anderen Regiebetrieben kennengelernt, dort schon viele Einblicke in den Bereich Bau und Instandsetzung gewonnen sowie verschiedene Arbeitsabläufe kennengelernt.

Bisher war ich hauptsächlich in der Spareinrichtung tätig und lerne dort alles rund um die Spareinlagen unserer Mitglieder. Ich weiß nun zum Beispiel, welche Unterlagen man benötigt, um einen Sparvertrag zu eröffnen oder Mitglied bei unserer Genossenschaft zu werden. Ich bin gern im Kontakt mit den Kunden oder Kundinnen und freue mich, wenn sie die Geschäftsstelle zufrieden verlassen.

Bisher war ich im Team Personal und im Team Mieten. Besonders der Kontakt und die Gespräche mit unseren Mitgliedern fand ich interessant. Und auch der Umgang mit den Kollegen und Kolleginnen ist klasse.

Neben der Ausbildung in der Genossenschaft hast du auch Unterricht am Berufskolleg, was steht da an Themen an?

Ich habe Blockunterricht am Berufskolleg am Haspel in Wuppertal. Dort werden viele unterschiedliche Fächer unterrichtet, die sich auf verschiedene Themenbereiche spezialisieren, aber dennoch miteinander verknüpft sind. Besonders interessant finde ich das Fach Lernfeld (Lf), da man dort vieles über Holz lernt – zum Beispiel den Aufbau des Holzes, die einzelnen Zellen, Inhaltsstoffe des Baumes und andere Themen. Ich arbeite sehr gerne mit Holz und beschäftige mich intensiv mit diesem Werkstoff.

Am EBZ in Bochum haben wir immer wochenweise Blockunterricht und übernachten dort auch. Mein erster Eindruck ist sehr positiv und ich habe schon jede Menge nette Leute aus ganz NRW kennengelernt.

Im Berufskolleg gibt es „normale“ Fächer wie Englisch, Deutsch und Sport, aber eben auch Themen wie „Gesetze für den Immobilienbereich“ und „Abrechnung“. Wir lernen verschiedene Unternehmensarten kennen und erfahren auch, welche Rechte Auszubildene haben. Insgesamt herrscht am EBZ- Europäisches Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft und Immobilienwirtschaft in Bochum eine tolle Atmosphäre.

Was war ausschlaggebend für deine Entscheidung, die Ausbildung bei unserer Wohnungsgenossenschaft zu machen?

Ich habe bereits zwei Praktika bei der SBV eG absolviert. Besonders gut hat mir gefallen, dass man am Ende sehen kann, was man geschaffen hat – zum Beispiel aus einem Holzstamm eine Hauseingangstür herzustellen. Außerdem gefällt mir der Kontakt zu Kunden und Mietern, da man viele neue Eindrücke gewinnt und nicht nur seine handwerklichen Fähigkeiten, sondern auch seine sozialen Kompetenzen weiterentwickeln kann.

Ich habe mich für die Spar- und Bauverein eG entschieden, weil mit dem genossenschaftlichen Prinzip wichtig ist und mir das Miteinander und füreinander-da sein sehr gut gefällt. Ich bin ein sozialer Mensch, deshalb passt diese Unternehmensform perfekt zu meinen Werten.

Ich finde es wichtig, möglichst viele Bereiche eines Unternehmens kennenzulernen und das wird uns hier ermöglicht. Außerdem gefallen mir an dieser Unternehmensform die sozialen Aspekte und der Gemeinschaftsgedanke. Es geht eben nicht darum, immer nur mehr Profit zu erwirtschaften, sondern beim stetigen gemeinsamen Wachstum zu reinvestieren.



► Marcel Bias, Auszubildender Tischler, Emily Denzer, Auszubildende Immobilienkauffrau, Sören Noeske, Auszubildender Immobilienkaufmann

NEUE WERKSTATTLEITUNG FÜR „SANITÄR HEIZUNG KLIMA“

Seit sieben Jahren arbeitet Jörg Peters, gelernter Gas- und Wasserinstallateur (heutige Berufsbezeichnung: Anlagenmechaniker), bei unserer Genossenschaft. Vor rund einem Jahr übernahm er die Leitung des Bereichs „Sanitär, Klima und Heizung“, kurz: SKH, unserer Regiebetriebe. Zuvor hatte Jörg Peters die dafür notwendigen Konzessionsscheine gemacht und ist seither bei den Stadtwerken Solingen im Installateurverzeichnis gelistet.

Ihm zur Seite stehen fünf Fachmänner, darunter auch Bastian Müller, sein Stellvertreter. „Gemeinsam konnten wir in den letzten Monaten die Produktivität unseres Bereichs maßgeblich verbessern“, so der 43-Jährige. Er ist stolz darauf, dass „alle mitziehen“ und er sich auf sein Team hundertprozentig verlassen kann.

Täglich fährt er auch selbst mit raus, um bei den Einsätzen zu unterstützen. „Meist handelt es sich um Probleme mit der Heizung, etwa, dass das Ventil tropft, oder um Undichtigkeiten bzw. Verschleiß von Armaturen“, erklärt Jörg Peters.

„Wir erhalten die Reparaturmeldung dann über die Teams Wohnen und versuchen so schnell und gut wie möglich zu helfen.“ Zusätzlich wird von seinem Team auch der Austausch von Wasserzählern sowie die Umrüstung der SKH-Technik bei Renovierungen bzw. Sanierungen im Bestand vorgenommen. Kein Tag ist wie der andere, betont Jörg Peters, und dass er froh sei, bei der Bearbeitung der vielen verschiedenen Reparaturen voll und ganz auf seine Kollegen zählen zu können: „Da weiß jeder genau, was er tut.“



PERSONALIA

NEU IM TEAM

- **Christoph Marseille** verstärkt seit dem 1. Mai 2025 als Sachbearbeiter Technische Anlagen unser Team Modernisierung und Großinstandhaltung.
- **Peter Tillmann** verstärkt seit dem 1. Juli 2025 als Architekt unser Team Neubau.
- **Christian Kannen** verstärkt seit dem 1. August 2025 als Helfer den Bereich Regiebetriebe.
- **Mike Olmesthal** verstärkt seit dem 1. Oktober 2025 als Mitarbeiter für Zählerwechsel und Messtechnik unser Team SHK.

Wir hoffen, dass alle Kollegen einen gelungenen Start hatten und wünschen weiterhin viel Erfolg!

ELTERNZEIT

- **Romina Pulvermacher** ist zum 15. April 2025 als Teamleiterin ins Team Sparen zurückgekehrt.
- **Sabrina Wieschollek** ist zum 1. August 2025 als Mitarbeiterin Personal- und Organisationsentwicklung ins Team Personal zurückgekehrt.
- **Lisa-Madeleine Hoven** ist zum 1. September 2025 als Bauleiterin ins Team Neubau zurückgekehrt.
- **Sandra Fischer** ist zum 1. September 2025 als Teamleiterin ins Team Wohnen 2 zurückgekehrt.
- **Carina Zaborek** ist zum 21. Oktober 2025 vorerst als Vorstandsassistentin/ Office Managerin Schwerpunkt Unternehmenskommunikation zurückgekehrt.

WECHSEL DATEN-SCHUTZBEAUFTRAGTE

- **Mareike Müller** ist mit Wirkung zum 1. Mai 2025 zur Datenschutzbeauftragten, **Olivia Badziong** mit Wirkung zum 1. Mai 2025 zur Stellvertreterin der Datenschutzbeauftragten bestellt worden.

AUSBILDUNG - NEU DABEI

- **Emily Denzer** und **Sören Noeske** haben am 1. August 2025 eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann begonnen.
- **Marcel Bias** hat am 1. August 2025 eine Ausbildung zum Tischler begonnen.

AUSBILDUNG - ERFOLGREICH BESTANDEN

- **Malina Marie Dörner** (Foto li.) und **Sebastian Hohl** (Foto re.) verstärken nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildungen seit dem 27. Juni 2025 als kaufmännische Mitarbeiterin bzw. als kaufmännischer Mitarbeiter mit unterstützenden Aufgaben verschiedene Bereiche.

Wir gratulieren unseren beiden „ehemaligen“ Auszubildenden Malina Marie Dörner und Sebastian Hohl ganz herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Prüfung zur Immobilienkauffrau / zum Immobilienkaufmann und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



► BU Ausbildungsleiterin Andrea Rüb (Mitte) gratuliert

WECHSEL

- **Jörg Peters** hat am 1. Mai 2025 die Werkstattleitung für das Team SHK-Technik übernommen.
- **Nina Lehmann** ist seit dem 1. September 2025 als Immobilienverwalterin im Team Wohnen 2 eingesetzt.

JUBILÄEN

- **Dirk Düben** hat am 1. August 2025 sein 25-jähriges Betriebsjubiläum gefeiert.
- **Nina Lehmann** hat am 1. August 2025 ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum gefeiert.
- **Dilek Celen** hat am 15. November 2025 ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum gefeiert.

AUSTRITTE

- **Jens Janke** (Abteilung Mieten und Wohnen) hat uns zum 30. September 2025 auf eigenen Wunsch verlassen.
- **Martina Kromp** (Team Sparen) hat uns zum 31. Mai 2025 auf eigenen Wunsch verlassen.
- **Helge Hauert** (Team Neubau) hat uns zum 30. Juni 2025 verlassen.
- **Joachim Horsch** (SHK Technik) hat uns zum 30. Juni 2025 auf eigenen Wunsch verlassen.

VOM TEAM VERABSCHIEDET

- **Klaus Kowala** (Team Neubau) ist seit dem 1. Mai 2025 im wohlverdienten Ruhestand.

WIR TRAUERN UM

unseren ehemaligen Mitarbeiter **Manfred Weck** (Wohnungspfleger), verstorben am 23. März 2025, sowie um unseren ehemaligen Mitarbeiter **Herbert Kremser** (Maurer), verstorben am 4. August 2025.



Christoph Marseille



Peter Tillmann



Christian Kannen



Mike Olmesthal



Romina Pulvermacher



Sabrina Wieschollek



Lisa-Madeleine Hoven



Emily Denzer



Sören Noeske



Marcel Bias



Jörg Peters



Dirk Düben



Dilek Celen

Wir in der SBV eG

WELTSPARTAG: BELOHNUNG FÜR SPARER-NACHWUCHS

Am 30. Oktober 1925 wurde der erste Weltspartag gefeiert. Die Idee für diesen Tag geht auf den 1. Internationalen Sparkassenkongress (First International Thrift Congress) im Oktober 1924 zurück. Vor allem der Nachwuchs stand und steht dabei im Fokus. Deshalb erhielten die zahlreichen Jungen und Mädchen, die an diesem Tag vor allem eine Menge Kleingeld in die bereitstehende Münzzählmaschine in unserer Spareinrichtung warfen, selbstverständlich kleine Überraschungsgeschenke als Belohnung für ihren Einsatz.

Wir freuen uns immer wieder darüber, dass an diesem Tag Eltern und Großeltern mit den Kids kommen, die dann die Münzzählmaschine füttern und ganz erstaunt sind, wie viel Geld sie gespart haben. So erkennen sie, dass es sich lohnt, wenn man regelmäßig Geld zur Seite legt – das sich dann auf dem Sparbuch vermehrt.

Unsere attraktiven Sparkonditionen finden Sie auf unserer Website unter:



<https://sbv-solingen.de/sparen/sparangebote-konditionen>

Zum Stichtag 30. Oktober 2025 vermeldete unsere Spareinrichtung ein Gesamtsparvolumen von 106.646.143 Euro.



Wir in der SBV eG

DIE BARGELDLOSE SPAREINRICHTUNG



Fragen an Romina Pulvermacher, Teamleitung Sparen

Unsere Genossenschaft treibt den Prozess der Digitalisierung stetig voran, auch bei den Dienstleistungen unserer Spareinrichtung. So wurde etwa die Urkundenform der Sparverträge von den altbekannten Sparbüchern auf eine Loseblatturkunde umgestellt, zusätzlich eine Anbindung des Sparverkehrs in unserem SBV-Portal geschaffen. Und so können Fragen zu Sparverträgen zwar nach wie vor im persönlichen Gespräch geklärt werden, aber zunehmend auch digital, vor allem über unser SBV-Portal.

Seit einigen Monaten agiert die Spareinrichtung bargeldlos, wie ist die bisherige Resonanz?

Anfangs haben einige skeptisch reagiert, schließlich war Bargeld lange Zeit die Norm. Rückblickend ist die Umstellung durch frühzeitigen Informationsaustausch und transparente Kommunikation problemlos verlaufen. Die neuen Zahlungsquellen sind sehr gut angenommen worden. Die Einzahlungen via Kartenzahlung beispielsweise haben sich verdreifacht.

Welche Vorteile ergeben sich daraus für die Genossenschaft, für unsere Mitglieder, Sparerinnen und Sparer?

Eine bargeldlose Spareinrichtung bietet zahlreiche Vorteile. Es entsteht automatisch mehr Übersichtlichkeit. Alle Transaktionen sind digital dokumentiert, so dass unsere Mitglieder von einer höheren Transparenz profitieren. Für uns als Team

Sparen zählt auch das Thema Sicherheit. So besteht nun real ein geringeres Risiko, Opfer eines Überfalls zu werden. Die Umstellung zeigt auch unseren Mitgliedern, Sparerinnen und Sparern, dass sie Teil einer zukunftsorientierten Genossenschaft sind.

Warum lautet unsere Empfehlung, auch in diesem Zusammenhang unser SBV-Portal zu nutzen?

Die Nutzung des SBV-Portals sorgt für mehr Flexibilität bei unseren Mitgliedern, Sparerinnen und Sparern. Ein- und Auszahlungen sind jederzeit digital möglich – ohne den Umweg übers Bargeld. Der Zugriff ist rund um die Uhr möglich - unabhängig von Öffnungszeiten. Alle Sparverträge, Einzahlungen und Kontostände sind online einsehbar. So behält man ganz schnell einen besseren Überblick.

DAS SBV-PORTAL

Alle wichtigen Informationen komprimiert, aktuell, schnell und smart

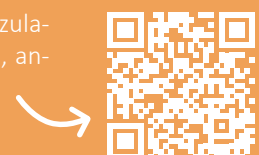
Ein Schwerpunkt unserer Digitalisierungsstrategie ist, dass möglichst viele Mitglieder unserer Genossenschaft das SBV-Portal nutzen. Weil es einen großen Nutzen für Sie, unsere Mitglieder, bringt, und auch für uns, Ihre Genossenschaft. Zum Beispiel über Push-Nachrichten können wir Sie innerhalb weniger Sekunden und konkret und individuell über alle für Sie wichtigen Sachverhalte und Neuerungen informieren.

Das Onlineportal der Genossenschaft – nutzbar ist es sowohl via App als auch über unsere Website. Sie entscheiden, ob Sie das SBV-Portal über den PC, das Tablet oder Smartphone

nutzen. Alle für Sie wichtigen Informationen zur eigenen Mitgliedschaft bzw. zum Mietvertrag überall und jederzeit verfügbar.

Wer sich anmelden möchte oder dazu noch Fragen hat, findet weitere Informationen sowie ein Kontaktformular auf unserer Website <https://sbv-solingen.de/sbv-portal>.

Um die App im App Store herunterzuladen; einfach hier den Code scannen, anklicken und downloaden:



NEUES ANGEBOT DES HAUS- PFLEGEVEREINS SOLINGEN E. V.

Projekt B4: Selbstbestimmt leben mit Demenz

Was passiert, wenn ein Angehöriger bzw. eine Angehörige Zeichen einer beginnenden Demenz zeigt? Oder man selbst Veränderungen bemerkt, die auf diese Krankheit hindeuten? „Man sollte sich unbedingt beraten lassen“, versichert Pflegeberaterin Iris Sansone vom Hauspflegeverein Solingen e.V.. „Ziel unseres Angebots ist es, gemeinsam mit den Betroffenen Strategien zu entwickeln, die die Lebensqualität verbessern.“

Teilnahme kostenfrei

Zusammen mit ihrem Kollegen Dietmar Fischer ist sie zuständig für das so genannte „Projekt B4: Selbstbestimmt leben mit Demenz“. „B4 steht für Begleitung, Beratung, Beschäftigung und Befähigung – vier Säulen, auf Basis derer wir Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen stärken möchten“, erläutert Dietmar Fischer. „Das Projekt richtet sich an Betroffene, die zu Hause leben – mit oder ohne Pflegegrad – und an ihre Familien. Die Teilnahme ist kostenfrei.“

Was „B4“ konkret bedeutet, erklärt Iris Sansone: „Im Rahmen des Projekts besuchen wir Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, hören zu und nehmen uns Zeit. Weitere, regelmäßige Gespräche – persönlich oder digital – sollen dabei helfen, die Situation besser zu verstehen und gezielt zu unterstützen. Wir informieren über Entlastungsangebote, Sozialleistungen und regionale Versorgungsstrukturen. Gemeinsam erarbeiten wir Wege, die Betreuung im häuslichen Umfeld individuell zu gestalten.“ Selbstverständlich sorgt eine demenzielle Erkrankung für Verunsicherung, auf allen Seiten. Da genau setzt Iris Sansones Arbeit an: „Durch gezielte Angebote fördern wir die Selbstständigkeit der Betroffenen, entlasten Angehörige und tragen dazu bei, dass Leben mit Demenz gelingen kann – in Würde, Nähe und Verbundenheit. Gleichzeitig wollen wir auch Angehörige darin bestärken, Überforderung zu vermeiden und Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung zu erlangen.“

Hauspflegeverein Solingen e. V.

Träger des Projekts B4 ist der Hauspflegeverein Solingen e. V., einer der größten ambulanten Pflegedienste in Solingen. Er gehört zum Pflegeverbund Teheim Solingen, einem Zusammenschluss aus zwei Vereinen und einer gGmbH mit rund 250 Mitarbeitenden an vier Standorten. Das Angebot reicht von Pflegeberatung, häuslicher Pflege, Kurzzeit- oder Tagespflege bis hin zu Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Ergänzend gibt es Rehasport-Angebote. Mehr Infos unter www.teheim-solingen.de.

Kontakt



Iris Sansone (Pflegeberaterin)
T. 0173 2007396
E-Mail: i.sansone@teheim-solingen.de



Dietmar Fischer (Projektmitarbeiter)
T. 0162 1087497
E-Mail: d.fischer@teheim-solingen.de

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zur Projektseite mit allen Informationen, Angeboten und Kontaktmöglichkeiten: www.teheim-solingen.de/ueber-uns/projekte/b4-projekt-fuer-menschen-mit-demenz



KREUZWORTRÄTSEL



Mitglieder der SBV erhalten jetzt neu ermäßigten Eintritt in...

Eine Millionen Stadt (Brasilien)	11	Abk. für: Hardware	Göttin der Magie in der griech. Mythologie		Hit (1980) von ABBA (2 W.)	1	TV- System (Abk.)		chemisches Zeichen: Cassiopeium	2	engl. für: Flammen
dt. Maler, Fritz von, 1848- 1911					ein Bindewort				Abk. : Pfennig		
Initialen v. Maler/in ... Warhol 1928- 1987			... der guten Hoffnung				Abk. Luft- massen- sensor		schwedisches Möbelhaus	Rundfunk (Abk.)	
hohes Gebäude mit Sende- technik	10	Abkürzung für/ von New York (USA)	gefährliche Lage		dänische Seiltänzerin, ... Madigan 1867- 1889		4				
						9		Abk. : kaufmännisch			
dt. Philosoph, Holger ... *1964					Kfz- Z. von Traunstein		7	Abk. für: Gemein- nützige Bau- gesellschaft		Abk. : unseres Wissens	
Seemann für schwierige Gewässer	3	ein Auto Hersteller in den USA	Abk. für: British Rail oder British Railways				dt. Publizist Günter ... 1929- 2004				
					franz. Schauspiel., ... Reno *1948	5	Stadt in Burkina Faso	8	erzählendes Gedicht (Mehrzahl)		Atoll im Pazifik bei Hawaii
in ... stechen			amerik. Schauspiel., ... Reinhold *1957						Abk. für: Ultra- Low Energy		
öster. Gemeinde, ... im Wein- viertel	Abk. : unter Umständen	6	fin. Eis- hockeyprofi, Seppo ... *1947				Abk. für: Projekt- umfeld- analyse				
			Abk. für Ältestenrat				altdeut. Bezeichnung für den Elch				
Abk. : unter anderem			Inschrift auf Christi Kreuz				nein (ugs.)				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Haben Sie es gewusst? Das Lösungswort unserer letzten Ausgabe lautete „Ittertall“. Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt. Schicken Sie eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an die Geschäftsstelle der Spar- und Bauverein Solingen eG, Kölner Straße 47, 42651 Solingen oder per E-Mail an: c.zaborek@sbv-solingen.de Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der SBV eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Teilnahme nur für Mitglieder. **Einsendeschluss: 28.02.2026.** Aus den richtigen Einsendungen werden insgesamt 15 Gewinner und Gewinnerinnen ermittelt.

Hinweise zum Datenschutz: Wir erheben, speichern und verarbeiten Ihre Adresse bzw. E-Mail-Adresse zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels und, um Sie im Falle eines Gewinns zu benachrichtigen. Rechtsgrundlage ist Artikel 6 Abs. 1b DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die erhobenen Adressen werden nach Abwicklung des Gewinnspiels wieder gelöscht.

Gewinne:

- 3x Coffee to go- Becher
- 4x Handyhalterungen
- 2x Verzehrgutscheine für das Gasthaus Weegerhof, Hermann-Meyer-Straße 20, (je 10€)
- 2x Gutscheine für das Fachgeschäft Blumen Seiffert, Am Neumarkt 3, (je 10€)



SO ERREICHEN SIE UNS

Unsere Geschäftsstelle

Kölner Straße 47, 42651 Solingen
Tel.: 0212 2066-0
E-Mail: info@sbv-solingen.de

Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Dienstag und Mittwoch: Von 8:00 bis 16:00 Uhr,
donnerstags: Von 8:00 bis 18:00 Uhr,
freitags: Von 8:00 bis 13:00 Uhr.

Persönliche Termine sind nur nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Ihr Anliegen können Sie jederzeit auch im SBV-Portal platzieren.

Alternativ können Sie auf unserer Website hier ein Kontaktformular ausfüllen:

<https://sbv-solingen.de/kontakt>

Unser Team Sparen ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und zusätzlich donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr für Sie da.

Team Wohnen 1

(Börkhauser Feld, Höhscheid/Weegerhof, Unnersberg/Widdert, Ohligs/Aufderhöhe)
Tel.: 0212 2066-810
E-Mail: team-wohnen1@sbv-solingen.de

Team Wohnen 2

(Cronenberger Straße /Hasseldelle, Mangenberg, Heidberg/Hoffeld, Wasserturm, Stadtmitte)
Tel.: 0212 2066-820
E-Mail: team-wohnen2@sbv-solingen.de

Team Wohnen 3

(Kannenhof/Maltesergrund, Südstadt/Meigen, Böckerhof)
Tel.: 0212 2066-830
E-Mail: team-wohnen3@sbv-solingen.de

Notdienst: wer hilft?

Die Dienstzeiten der Siedlungsbetreuer sind:

Montag bis Donnerstag 7.00 bis 17.30 Uhr
sowie Freitag von 7.00 bis 13.30 Uhr.

Zuständig sind:

Team Wohnen 1

(Börkhauser Feld, Höhscheid/Weegerhof, Unnersberg/Widdert, Ohligs/Aufderhöhe):

Thomas Disch

Tel.: 0212 2066-881 + mobil: 0163 2066591

Axel Zeh

Tel.: 0212 2066-882 + mobil: 0163 2066592

Team Wohnen 2

(Cronenberger Str./Hasseldelle, Wasserturm, Heidberg/Hoffeld, Weyersberg/Stadtmitte)

Andreas Zembala

Tel.: 0212 2066-884 + mobil: 0163 2066593

Martin Tomiczek

Tel.: 0212 2066-885 + mobil: 0163 2066594

Team Wohnen 3

(Kannenhof/Maltesergrund, Südstadt/Meigen, Böckerhof)

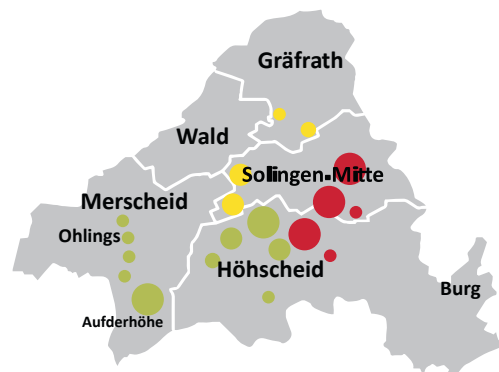
Detlev Stiehl

Tel.: 0212 2066-887 + mobil: 0163 2066596

Torsten Stroh

Tel.: 0212 2066-888 + mobil: 0163 2066597

Von montags bis donnerstags 17:30 bis 19:30 Uhr bzw. freitags von 13:30 bis 19:30 Uhr sowie an Wochenende und Feiertagen von 9:00 bis 17:30 Uhr sind die Siedlungsbetreuer zusätzlich **in Notfällen** zu erreichen.



Bei gravierenden Störungen, die außerhalb der Dienstzeiten der Siedlungsbetreuer auftreten, stehen Ihnen diese verlässlichen Dienstleister zur Seite:

Bei Abflussverstopfungen

Firma ARDO
Tel.: 0212 537-01

Bei Problemen mit dem Rauchmelder

Firma PYREXX
Tel.: 030 74747474

Gas, Wasser, Strom

Ansprechpartner:
Stadtwerke Solingen

→ Bei einer
Gasrohrdichtigkeit
Tel.: 0212 295-2800

→ Bei einem
Wasserrohrbruch
Tel.: 0212 295-2800

→ Bei einem
Stromausfall
Tel.: 0212 295-2900

Kabelanschluss, TV, Internet

Firma PYÜR (ehemals WTC)
Tel.: 030 25 777 777
Firma Hund
Tel.: 0212 65 88 743
(unser Partner vor Ort)

Sturmschäden

Firma Franzen & Brietzke
Tel.: 0212 816762
Firma Stüttgen
Tel.: 0212 38324458

Schlüsseldienst

Firma Franzbohlenkamp
Tel.: 0212 336662
Firma Nolting
Tel.: 0212 204253

Die Kosten für diesen Notdienst müssen von den Mietern und Mieterinnen selbst getragen werden.

Verschiedenes

IMPRESSUM

Herausgeber:

Spar- und Bauverein Solingen eG
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Kölner Straße 47 · 42651 Solingen
Postfach 10 09 23 · 42609 Solingen
Tel.: 0212 2066-0
Internet: www.sbv-solingen.de

Redaktion:

Roland Bak (verantwortlich)
Liane Rapp

Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Fotos:

Alle Fotos von Christian Beier, Liane Rapp und der SBV Solingen eG, außer: S. 6: Bürgerverein Zietenstraße e.V. (4), S. 7: "Wir in der Hasseldelle e.V." (1), Cobra Kulturzentrum (2), S. 8: Günter Selbach (1), S. 9: "Wir in der Hasseldelle e.V." (1), IKS (1), S. 15: Stadtmarketing Solingen (2), S. 28: Theo Peters, S. 34/35: Iris-Kathrin Schulz, S. 44: Hauspflegeverein/ Teheim

Gedruckte Auflage:

1.500

Online ist das Magazin unter diesem Link abrufbar:

<https://sbv-solingen.de/aktuelles/wohnen-im-licht>

Druck und Verarbeitung:

Blömeke Druck SRS GmbH
Resser Straße 59
44653 Herne





Tel.: 0212 2066-0 | info@sbv-solingen.de
www.sbv-solingen.de

